

# Zermatt Inside

Februar 2009, 7. Jahrgang, Nr. 1

Einwohnergemeinde, Burggemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

«Mit vielen Augen ist besser sehen denn mit einem»

Und mit der Linse einer Videokamera sieht man noch um einiges besser ... Das ist der Grund, warum die Einwohnergemeinde eine Diskussion rund ums Thema Überwachungskameras lanciert. Bedeuten öffentliche Kameras mehr Sicherheit oder nähern wir uns «Big Brother»-Gepflogenheiten. Der Gemeinderat empfiehlt den Lesern, sich kritisch mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Dabei gilt es auch, das eigene Sicherheitsbedürfnis genauer unter die Lupe zu nehmen. Mehr Sicherheit auf Zermatts Strassen soll auch das Verkehrsreglement bringen. Rund 500 Elektrofahrzeuge verkehren im Dorf. Mit gegenseitiger Rücksichtnahme und einem vernünftigen Einsatz der fahrbaren Untersätze könnten gefährliche Situationen mit Fussgängern vermieden werden. Um die Sicherheit von Vierbeinern sorgt sich Wildhüter Bruno Tscherrig. Gut gemeinte Fütterungen schaden oft mehr, als dass sie nutzen. Er appelliert an die Bevölkerung und Gäste, Wildtiere im Winter nicht durch falsch verstandene Tierliebe unnötig in Gefahr zu bringen.

Die schönen Seiten des Winters lassen sich auf Zermatts Skipisten geniessen oder auf der sanierten Kunsteisbahn. Nach 15 Betriebsjahren hält hier neuste Technik Einzug. Das dürfte sich auch auf den Energieverbrauch auswirken. Die Zermatt Bahnen präsentieren ebenfalls ein zukunftsorientiertes Projekt: Auf die Wintersaison 2009/10 wird die Verlängerung der Gondelbahn Matterhorn Express von Schwarzsee paradise über Furgg nach Trockener Steg gebaut.

## Einweihungsfest am 7. März 2009

# Feuerwehr und Werkhof laden zum Tag der offenen Tür

**EG** Nach langen Jahren der knappen Platzverhältnisse konnten die Feuerwehr und der Werkhof im Spätherbst endlich ihre neuen Lokalitäten in Empfang nehmen.

Die neuen Räume befinden sich am selben Standort wie bis anhin. Durch den Umbau kann die knapp bemessene Fläche wesentlich optimaler genutzt werden (Win-win-Situation). Gleichzeitig konnte damit auch endlich die

verschachtelte Ein- und Ausfahrtproblematik entflechtet und die ungenügenden Arbeitsplatzverhältnisse für die Mitarbeitenden des Werkhofs gelöst werden. Der Gemeinderat ist erfreut, zusammen mit den Feuer-

wehreuten und dem Team des Werkhofs am 7. März 2009 zu einer kleinen Einweihungsfeier mit anschliessendem Apéro und Besichtigung der Lokalitäten einzuladen.

### Alle herzlich eingeladen

Angesprochen sind Jung und Alt, Einheimische und Gäste sowie alle, welche sich für

die Belange der Feuerwehr und des Werkhofs der Einwohnergemeinde Zermatt interessieren. Die Mannschaft der Feuerwehr und das Werkhofteam werden anwesend sein und über die neuen Lokalitäten, Einrichtungen, Maschinen und Fahrzeuge ausgiebig informieren. Die Einweihungsveranstaltung wird um 10.00 Uhr beginnen

und bis ca. 16.00 Uhr dauern. Das detaillierte Programm wird ungefähr eine Woche vor der Veranstaltung im «Walliser Boten» und im Anschlagkasten bekannt gegeben. Die Einwohnergemeinde freut sich zusammen mit dem Feuerwehr- und Werkhofteam auf möglichst zahlreiche Besucherinnen und Besucher.



Die Fahrzeuge der Feuerwehr in der neuen Garage.



Schnelles Wegfahren ist hier garantiert.



Der Fahrzeugpark der Einwohnergemeinde kann sich sehen lassen.



Die Halle präsentiert sich grosszügig.

## Überwachungskameras – wie weiter?

### Einwohnergemeinde lanciert Diskussion

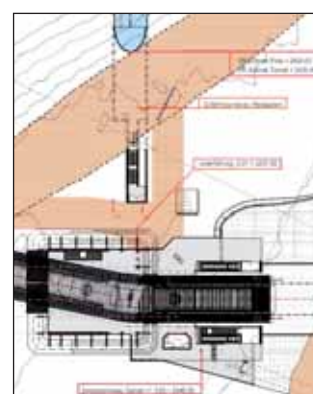
**EG** Bedeuten öffentliche Kameras «Big Brother» oder mehr Sicherheit? Bei der Beurteilung dieser Frage sind auch in Zermatt nach wie vor viele Mitbürger und Mitbürgerinnen unentschieden. Nicht so die Sicherheitsfachleute der Einwohnergemeinde. Sie sehen Videoaufnahmen als grossen Vorteil für die Fahndung. Der Gemeinderat hofft auf Feedbacks der Bevölkerung. **Seite 9**



## Neue Gondelbahn im Bau

### Verlängerung vom Matterhorn-Express

**ZB** Auf die Wintersaison 2009/10 wird die Verlängerung der Gondelbahn Matterhorn-Express von Schwarzsee paradise über Furgg nach Trockener Steg gebaut. Diese neue Anlage bietet den Gästen Fahrkomfort pur: Sie erreichen Trockener Steg von Zermatt aus ohne umzustiegen in rund 25 Minuten in den bequemen 8er-Gondeln des Matterhorn-Express. **Seite 9**



## Geschichte einer Kindsmörderin

### Matterhorn Museum präsentiert «Gully-Marie»

**BC** Die Erzählung «Gully-Marie, die Geschichte einer Kindsmörderin» basiert auf einer wahren Begebenheit. Ines Mengis-Imhasly thematisiert in dem Werk den Umgang mit Aussenseitern, Fremden und Frauen in einer patriarchalischen Zeit. Im Matterhorn Museum erzählt die Schauspielerinnen Regula Imboden die Geschichte der vermeintlichen Kindsmörderin. **Seite 11**



# David gegen Goliath

**EG** In Zermatt verkehren – seit der Erstinverkehrssetzung im Jahr 1947 – rund fünfhundert Elektrofahrzeuge. Obschon die Strassen grundsätzlich dem Fussgänger vorbehalten sind, kommt es auf gewissen Strassenabschnitten immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Durchgeführte Kontrollen der Gemeindepolizei haben ergeben, dass Elektrofahrzeuge zum Teil mit überhöhter Geschwindigkeit (> 20 km/h) und rücksichtsloser Fahrweise auf dem Strassennetz verkehren. Mit verschiedenen Präventionsmassnahmen versucht die Einwohnergemeinde Zermatt, in dieser Hinsicht entgegenzuwirken.

## Sinnvoller Einsatz

Wann ist der Einsatz von Elektrofahrzeugen sinnvoll, welche Fahrten sollen vermie-

den werden? Grundsätzlich darf kein Pferdefuhrwerk und kein Motorfahrzeug ohne Bewilligung der Einwohnergemeinde Zermatt verkehren. Der Privat- bzw. Individualverkehr ist ebenfalls nicht gestattet. Fahrzeuge, welche nicht mehr in Verkehr gesetzt werden, sind der Gemeindepolizei zwecks Registrierung zu melden.

## Auf ein Minimum beschränken

Mit diesen reglementarischen Vorgaben (Verkehrsreglement)

soll der Verkehr auf ein Minimum beschränkt werden. Um den künftigen, unterschiedlichen Bedürfnissen weiterhin Rechnung zu tragen, bleibt der Einsatz von diesen Transportmitteln unerlässlich. Wir bitten die Fahrzeughalter, die orange Kontrollmarke am Elektrofahrzeug gut sichtbar anzubringen. Bei fehlendem Bewilligungskleber ist ein Ersatz bei der Gemeindepolizei zu beziehen.

Wir danken für die gegenseitige Rücksichtnahme und wünschen eine gute Fahrt.



Unnötige Fahrten von Elektrofahrzeugen sollten vermieden werden..

# Kunsteisbahn – modernste Technik



Sportlicher Betätigung auf der Kunsteisbahn steht nichts mehr im Weg.

**EG** In einem der letzten «Zermatt Inside» berichteten wir über die neuen Tennisplätze, welche sehr positiv aufgenommen wurden. Auf demselben Platz wird im Winter eisgelaufen und dem Puck nachgejagt. Wie die Tennisfelder ist auch die Kunsteisbahn über 15-jährig und eine erste Sanierung stand an.

Bei der Sanierung wurde auf die verschiedenen Lebensdauern der Anlagenteile besonders Rücksicht genommen. So können die teuren Kältemaschinen voraussichtlich nochmals weitere 15 Jahre betrieben werden und wurden nicht ersetzt. Hingegen mussten die Pistenverrohrung sowie grosse Teile der Steuerung und Regelung ersetzt werden. Bei der Regulierung wurde modernste Technik eingesetzt. Neu ist eine Fernüber-

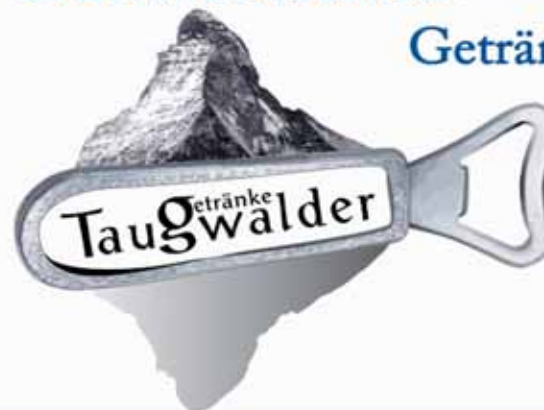
wachung und bei Störungen auch eine Fernalarmierung möglich. Dies vereinfacht die Bedienung der Anlage und erhöht deren Betriebssicherheit.

## Energieeinsparung

Ein besonderes Augenmerk galt dem Strombedarf der Anlage. Kunsteisbahnen sind sehr energieintensiv. Bereits in den letzten Jahren konnte der Strombedarf der Anlage um ca. 25 Prozent gesenkt werden. Mit der neuen Anlagen-

steuerung sind wir überzeugt, den Energiebedarf nochmals weiter senken zu können. Wie bisher wird auch in Zukunft der Betrieb und der Strombedarf der Anlage laufend überwacht. Wir freuen uns, im nächsten Frühling über die Spar-Erfolge hier wieder berichten zu können.

## Blumenthal - Taugwalder Getränke und Transporte



Spisstr. 37  
3920 Zermatt  
Tel. 027 967 88 77  
Fax 027 967 88 66



### Ein schönes Gesicht

- Kurzbehandlungen
- Verwöhnbehandlungen
- Spezial-Masken
- Kurpflegen
- Männerkosmetik

### Die Augen, das Tor zur Seele

- Augenbrauenkorrektur
- Wimpern & Brauen färben

### Sanfte Haarentfernung mit Wärmewachs

- Ganze Beine/Beine bis Knie
- Arme
- Achseln & Bikini
- Mundpartie

**Karin Imboden**  
Kosmetikerin mit Diplom  
Haus Gletscherblick  
3928 Randa  
Tel. 079 540 20 47



Standort: Haus Gletscherblick, 3928 Randa  
3 Minuten zu Fuss vom Bahnhof  
100 Meter ab Kantonsstrasse

Öffnungszeiten: Montag-Samstag auf Reservation.  
Auch abends möglich.

# «Man sollte» gibt es nicht

**ZT EG** Was bringt einen Mann dazu, 300 Stunden Arbeit in die Organisation eines Events zu investieren, wenn als Entgelt lediglich ein Nachtessen wartet? Ein Erklärungsversuch.

Wenn in Zermatt für die Organisation eines Anlasses ein OK-Präsident gesucht wird, fällt schnell einmal der Name: Mario Constantin. Sechs Jahre amte er als OK-Präsident beim internationalen Matterhornlauf und sieben Jahre beim Gebirgslauf Zermatt-Rothorn. Auch für das Kantonale Trachtenfest, das im September 2009 in Zermatt stattfindet, wurde Mario Constantin an die Spitze des Organisationsteams gehievt.

**Mario Constantin, am 21. Februar 2009 findet der achte Gebirgslauf Zermatt-Rothorn statt. Ist alles organisiert?**

Fast alles. Es gibt nur noch ein paar Kleinigkeiten zu erledigen. Ich beginne immer sehr früh mit der Planung. So kann ich dem Anlass gelassen entgegenzusehen.

**Für den Matterhornlauf investierten Sie jeweils rund 300 Arbeitsstunden. Wie bringen Sie diese Energie auf?**

Laufsport ist meine Passion. Das OK-Präsidium des Matterhornlaufs kann man nicht nur als Job ansehen, den man gefasst hat. Es braucht ein inneres Feuer. Ein Feuer, das sich auf alle Beteiligten überträgt.

**Sie sind selber auch Läufer. Gibt es Parallelen zwi-**

**schen einem Marathon und einem OK-Präsidium?** Ein Marathon beginnt mit einem ersten Schritt. Genauso die Organisation eines grossen Events. Es lässt sich nichts überstürzen. Ein Schritt folgt dem anderen. Stetiges Vorangehen führt zum Ziel. Marathonläufe haben mich zudem Geduld mit mir selber gelehrt.

**Welche persönlichen Fähigkeiten sind hilfreich bei der Ausführung des Amtes als OK-Präsident?**

Als stellvertretender Feuerwehrkommandant lernte ich zu geben, ohne etwas zu erwarten. Ich bin lösungsorientiert. Ich lasse Probleme nicht lange anstehen, sondern suche sofort nach Lösungen. Menschenkenntnis und die Gabe zu akzeptieren, dass Menschen nicht fehlerfrei sind, kommt einem bei diesen Führungsaufgaben entgegen. Die Bereitschaft, die Fäden zu ziehen, aber auch Diener der Aufgabe zu sein, finde ich elementar.

**Beim Gebirgslauf sind rund 20 Helfer beteiligt. Beim Matterhornlauf ganze 250. Wie finden Sie so viele Freiwillige?**

Jeder Helfer hat ein Umfeld. Menschen bringen Menschen. Wenn es gelingt, bei den Freiwilligen Begeisterung für den Anlass auszulösen, sind sie auch eher bereit, Bekannte

ebenfalls für die Mitarbeit zu motivieren.

**Und wie kommt jeder dieser Freiwilligen an den richtigen Platz?**

Ich sehe Menschen vor mir, nicht nur Hilfskräfte. Ich versuche zu erkennen, was ist das für ein Mensch, welche Fähigkeiten hat er, wozu ist er bereit? Nur so kann ich sicher sein, dass alle am richtigen Ort sind und sich entsprechend einbringen können.

**Welcher Anlass war besonders schwierig zu organisieren?**

Wenn die Leute hinter einem stehen, ist eigentlich alles einfach zu organisieren.

**Welche Unterstützung würden Sie sich wünschen?**

Ich wünschte mir, dass weniger schnell Kritik geübt wird. Wenn man sich schon freiwillig zur Verfügung stellt, sollte man nicht zu heftig kritisiert werden. Egal wie gross der Anlass ist, letztendlich versucht man doch immer, einen Mehrwert für den Ort zu generieren. Es wäre wünschenswert, wenn diese Arbeit von den Zermatter Betrieben und der Bevölkerung auch honoriert würde. Es gibt zu viele, die hoffen, dass jemand etwas organisiert, damit sie profitieren können. Aber wenige, die bereit sind, etwas zu tun. «Man sollte» existiert für mich nicht. Ich mache es.



Mario Constantin verfügt über jahrelange Erfahrung als OK-Präsident.

**Werden Sie auch weiterhin für Organisationsaufgaben zur Verfügung stehen?**

Im Prinzip nein. Ich glaube, der Mensch lebt in Zyklen von fünf bis sieben Jahren. Das gilt sicher auch für Ämter, die man ausführt. Während den ersten zwei, drei Jahren ist man Feuer und Flamme für eine Sache. Dann folgen ein paar Jahre, in denen man gut funktioniert und alles im Griff hat. Bleibt man zu lange, ist man plötzlich nur noch ein Klotz am Bein der anderen. Darum sollte man sich vorher nach einer neuen Herausforderung umsehen.

**Mario Constantin, herzlichen Dank für das Gespräch.**

## Zur Person:

Geboren wurde Mario Constantin 1952 in Ayent. Mit zwölf Jahren besuchte er die Klosterschule in St-Maurice. Nach dem Wunsch seiner Eltern sollte er Priester werden. Er merkte jedoch bald, dass dieser Weg nicht der seine war und absolvierte eine Ausbildung als Landwirt. 1968 kam er nach Zermatt und arbeitete dort zuerst in der Molkerei und später als Kutscher. In Zermatt lernte er seine künftige Frau Erna Perren kennen. Nach einer Wintersaison in einem

Hotel in Crans-Montana kehrte das Paar nach Zermatt zurück. Bei «Bayard-Sport» nahm er daraufhin eine Stelle als Sportartikelverkäufer an. Bald einmal wurde man dort auf seine Allrounder-Qualitäten aufmerksam. Er übernahm administrative Aufgaben und in den 80er-Jahren wurde er mit der Einrichtung der EDV-Abteilung betraut. Der Vater von zwei erwachsenen Kindern ist «Bayard-Sport» treu geblieben und arbeitet dort heute als Prokurist.

## Inertstoffdeponie «Zum Biel»

# Erhöhung der Tarife

**EG** Am 26. September 2008 hat der Bundesrat die total revidierte Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten (VASA) beschlossen. Die neue VASA ist am 1. Januar 2009 in Kraft getreten – so auch die Abgabepflicht für Inertstoffdeponien. Jeder Betreiber einer Inertstoffdeponie – somit auch die Einwohnergemeinde Zermatt – wird verpflichtet, dem Bund ab dem 1. Januar 2009 eine Abgabe zur Altlastenbearbeitung zu entrichten. Dementsprechend müssen die Tarife der Deponie «Zum Biel» angepasst werden

**Lastwagen 3-Achser**  
(bisher CHF 120.00 / Neu: CHF 165.00)

**Lastwagen 2-Achser**  
(bisher CHF 60.00 / Neu: CHF 85.00)

**Traktor gross**  
(bisher CHF 26.00 / Neu: CHF 35.00)

**Traktor klein**  
(bisher CHF 13.00 / Neu: CHF 20.00)

Der Abgabeertrag ist zweckgebunden und wird ausschliesslich für Abgeltungen an die Kosten zur Altlastenbearbeitung verwendet. Die Ausgabe und Verrechnung der Deponie-Gutscheine erfolgt wie bis anhin.

### Zugelassene Abfälle

Auf der Deponie «Zum Biel» dürfen nur Abfälle abgelagert werden, welche den in der technischen Verordnung über Abfälle (TVA), Anhang 1, Ziffer 11 gegebenen Definitionen für Inertstoffe entsprechen. Bauabfälle sind dementsprechend bereits auf der Baustelle zu trennen. Wer Bau- oder Abbrucharbeiten durchführt, darf Sonderabfälle nicht mit den übrigen Abfällen vermischen und muss die übrigen Abfälle bereits auf der Baustelle trennen.

gestens 95 Gewichtsprozenten aus Steinen oder gesteinähnlichen Bestandteilen wie Beton, Ziegel, Asbestzement, Glas, Mauerabbruch und Strassenaufbruch bestehen. Metalle, Kunststoffe, Papier, Holz und Textilien müssen vorgängig so weit entfernt werden, als dies technisch und betrieblich möglich und wirtschaftlich tragbar ist.

**Nicht zugelassene Abfälle**  
Folgende Abfälle dürfen nicht abgelagert werden:

- Siedlungsabfälle
- kompostierbare Abfälle
- Sonderabfälle
- brennbare Abfälle wie Holz, Papier, Karton und Kunststoffe
- Schlacke aus Verbrennungsanlagen für Siedlungsabfälle

- Klärschlamm
- flüssige Abfälle
- explosive Abfälle
- infektiöse Abfälle
- Abfälle, welche nach dem Tierseuchengesetz behandelt werden müssen
- Abfälle, welche nach der Strahlenschutzgesetzgebung behandelt werden müssen.

Weitere Informationen finden Sie im Betriebsreglement der Inertstoff-Deponie «Zum Biel» oder auf der Homepage der Einwohnergemeinde Zermatt <http://gemeinde.zermatt.ch/reglement/>.

## Impressum

### Herausgeber:

EG: Einwohnergemeinde Zermatt  
BG: Bürgergemeinde Zermatt  
ZT: Zermatt Tourismus  
ZB: Zermatt Bergbahnen  
GB: Gornergrat Bahn/  
Matterhorn Gotthard Bahn

### Redaktionskommission:

Werner Biner, Koordinator  
Fernando Clemenz  
Daniel Luggen  
Helmut Biner  
Chantal Bittel-Käppeli  
Nathalie Benelli

### Redaktionelle Bearbeitung,

**Satz und Gestaltung:**  
Mengis Druck und Verlag AG  
Nathalie Benelli  
[inside@walliserbote.ch](mailto:inside@walliserbote.ch)

### Inserate, Abonnemente:

Mengis Druck und Verlag AG  
Mengis Annoncen, Visp  
[inserate@walliserbote.ch](mailto:inserate@walliserbote.ch)  
[abodienst@walliserbote.ch](mailto:abodienst@walliserbote.ch)

### Druck:

Mengis Druck und Verlag AG, Visp



# Gemeinderat Zermatt

## Ressortverteilung 2009 – 2012

Verwaltung u. Finanzen	Öffentliche Sicherheit	Verkehr u. Werkhof	Bildung	Bauwesen	Gesundheit, Soz. Wohlfahrt u. Volkswirtschaft	Umwelt u. Raumordnung
						
<b>Christoph Bürgin</b> Stv. Gerold Biner  1.1 Verwaltung 1.2 Finanzen 1.3 Energie 1.4 Medien 1.5 Richteramt 1.6 Polizeigericht 1.7 Registerhalter 1.8 Grundbuch, Kataster, Mass u. Gewicht 1.9 Fremdenkontrolle 1.10 Kultus 1.11 Partnergemeinden	<b>Gerold Biner</b> Stv. Stefan Anthamatten  2.1 Naturereignisse 2.2 Feuerwehr 2.3 Zivilschutz 2.4 Gemeindepolizei 2.5 Tourismus	<b>Ralph Schmidhalter</b> Stv. Anton Lauber  3.1 Werkhof Metro/Spiss 3.2 Kantonsstrasse 3.3 Gemeindestrassen 3.4 Umschlagplätze 3.5 Wanderwege 3.6 Parkanlagen 3.7 Elektrobusbetrieb 3.8 Sportanlagen	<b>Romy Biner-Hauser</b> Stv. Christoph Bürgin  4.1 Kindergarten 4.2 Primarschule 4.3 Orientierungsschule 4.4 Jugend 4.5 Übriges Bildungswesen 4.6 Bibliotheken	<b>Stefan Anthamatten</b> Stv. Daniel Biner  5.1 Bauabteilung 5.2 Gewässerverbauung 5.3 Lawinerverbauung 5.4 Öffentliche Anlagen u. Liegenschaften 5.5 Sanierung Spycher u. Ställe 5.6 Baupolizei	<b>Daniel Biner</b> Stv. Romy Biner-Hauser  6.1 Fürsorge 6.2 Spitäler 6.3 Arbeitsamt 6.4 Lebensmittelkontrolle 6.5 Hilfsaktionen 6.6 Übriges Gesundheitswesen 6.7 AHV-Zweigstelle 6.8 Landwirtschaft 6.9 Forstwirtschaft 6.10 Tierschutz 6.11 Vereine 6.12 Anlässe, Freizeit u. Kultur 6.13 Museen	<b>Anton Lauber</b> Stv. Ralph Schmidhalter  7.1 Abwasserentsorgung 7.2 Abfallentsorgung 7.3 Deponien 7.4 Schlachthof 7.5 Friedhof 7.6 Zonennutzungsplanung 7.7 Ortsbildschutz 7.8 Wasserversorgung

## Grossrats- und Suppleantenwahlen Bezirk Visp 1. März 2009



SuppleantenkandidatInnen

GrossratskandidatInnen

# Erfolgreich wirtschaften! Besser leben!

## Liste 1



# Grossrats-/Staatsratswahlen

**EG** Der Grosse Rat ist verantwortlich für die Gesetzgebung und die Kontrolle der Regierung in unserem Kanton.

Die Kandidaten haben die Aufgabe, die Interessen der Gemeinde Zermatt und der Region im Kantonsparlament zu vertreten. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen. Wir bitten die Stimmberechtigten, die Zermatter Vertreter zu wählen. Die Gemeinde Zermatt stellt sechs Kandidaten/Kandidatinnen zur Verfügung.

## Grossrat

– Franziska Lutz-Marti CVP (bisher)

– Iris Kündig Stoessel FDP(neu)  
– Roger Zuber CSP (neu)

## Suppleant

– Ursula Imboden-Abgottspon SVP (neu)  
– Anton Lauber CSP (neu)  
– Daniel F. Lauber CVP (neu)

## Wahlssystem

Die Abgeordneten und die Ersatzpersonen des Grossrats werden in einer gemeinsamen Wahl nach dem Proporzsystem gewählt. Die Staatsratswahlen werden nach dem Ma-

orzsystem gewählt.

## Grossrat: Möglichkeiten, wie gewählt werden kann

Das Kumulieren eines Kandidaten ist nicht zulässig! Der Name eines Kandidaten, der mehr als einmal auf dem gleichen Wahlzettel aufgeführt ist, zählt nur als eine Kandidatenstimme.

## Erleichterte briefliche Stimmabgabe

Jede stimmberechtigte Person kann frei entscheiden, ob sie brieflich oder an der Urne wählen will.

## Briefliche Stimmabgabe – Anleitung

– den Wahlzettel in das jewei-

lige Stimmkuvert legen

– die Stimmkuverts dem Übermittlungsumschlag hinzufügen  
– das Rücksendungsblatt unterschreiben und so in den Übermittlungsumschlag stecken, damit die Adresse: Gemeindeverwaltung, 3920 Zermatt, im Sichtfenster erscheint  
– Umschlag schliessen  
– den Übermittlungsumschlag entweder frankieren und per Post an die Gemeindeverwaltung senden oder diesen bei der Gemeindeverwaltung (EK/Kanzlei) während der Schalteröffnungszeiten (Montag–Freitag, 08.30–11.00 und 14.00–16.00 Uhr) in eine Urne legen.

**Die briefliche Stimmabgabe per Postsendung muss rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung eintreffen (spätestens Freitag, 27. Februar 2009, 17.00 Uhr).**

## Ungültige Stimmabgabe

– postalischer Versand ohne Frankierung  
– Einwurf Übermittlungsumschlag in den Briefkasten des Gemeindehauses  
– nicht benützen des amtlichen Übermittlungsumschlags und des amtlichen Stimmkuverts  
– Rücksendungsblatt ist nicht unterschrieben  
– Übermittlungsumschlag enthält das Stimmmaterial

von mehreren Stimmbürgern (gruppierter Versand)  
– Stimmkuvert enthält Angaben, die auf deren Herkunft schliessen lassen

## Wahllokal: Gemeindesaal

## Öffnungszeiten der Urnen

Samstag, 28.2.2009, 18.00–19.00 Uhr  
Sonntag, 1.3.2009, 11.00–12.00 Uhr

## Stimmabgabe an der Urne

Die Stimmberechtigten benützen das ihnen zugesandte Wahlmaterial.

Zusätzlich stellt die Gemeindeverwaltung in den Kabinen Wahlzettel zur Verfügung.

## Grossratskandidaten/-innen



**Franziska Lutz-Marti**  
28.8.1949  
Hausfrau, Primarlehrerin  
Verheiratet mit Norbert Lutz  
2 Kinder  
**Politische Tätigkeiten:**  
1997–2004: Gemeinderätin und Schulpräsidentin  
2001–2005 Grossrats-Suppleantin  
2005–2009 Grossrätin  
**Vereine, Funktionen:**  
Vorstand insieme Oberwallis seit 2007



**Iris Kündig Stoessel**  
28.3.1961  
Arztsekretärin, ehem. Kindergärtnerin, Mutter, Hausfrau  
Verheiratet mit Dieter Stoessel  
1 Kind  
**Öffentliche Ämter:**  
Primarschulkommission 2005–2008  
Berufs- und Erwachsenenbildung seit 2005



**Roger Zuber**  
30.8.1964  
Kaufmann/Kundenberater VBV die Mobiliar  
Verheiratet mit Elisabeth Blüm  
**Politische Tätigkeiten:**  
2008 Parteipräsident CSP Zermatt, 2009 Vizepräsident Gemeinde Zermatt  
**Vereine, Funktionen:**  
Schweizerischer Feuerwehrinstructor Feuerwehr Zermatt  
Co-Chef Kommunalen Führungsstab, SN-Genossenschaft Zermatt, Diana Mettelhorn  
**Hobbys:** Feuerwehr, Jagd, Hund, Natur

## Kandidaten/-innen Suppleant



**Ursula Imboden-Abgottspon**  
20. Februar 1971  
Hausfrau, Mutter, Geschäftsfrau  
Verheiratet mit Felix Imboden  
3 Söhne  
**Politische Tätigkeiten:**  
Vorstandsmitglied SVP Bezirk Visp  
**Hobbys:** sportlich aktiv, Natur, Zeit für Familie und Freunde, Lesen, Reisen



**Anton Lauber**  
24.09.1959  
Bauleiter der ZBAG  
Geschieden  
2 Töchter, Tamara u. Bettina  
**Politische Tätigkeiten:**  
Gemeinderat seit 1.04.2007  
**Vereine:** Präsident der kochenden Männer  
**Hobbys:** Kochen, Motorrad fahren, Skialpinismus, Joggen, Velo fahren, Ski fahren



**Daniel F. Lauber**  
24.12.1979  
dipl. Hotelier-Restaurateur HF/SHL  
Ledig  
**Hobbys:** Ski, Jagd, Kochen

## Grossrat – Wahlmöglichkeiten

Liste 1: Partei A	Liste 2: Partei B	Liste 3: Partei C	Liste 4: Partei D
<b>Grossräte:</b> 1.1 Alain 1.2 Ivan 1.3 Nicolas	<b>Grossräte:</b> 2.1 Sandra 2.2 Elodie 2.3 Christophe 2.4 Alexandre	<b>Grossräte:</b> 3.1 Emmy 3.2 Margaux 3.3 Arnaud 3.4 Raphaël	<b>Grossräte:</b> 4.1 Aude 4.2 Claude 4.3 Veronique 3.3 Arnaud
<b>Grossrats-Suppleanten:</b> 1.1 Jérôme 1.2 David	<b>Grossrats-Suppleanten:</b> 2.1 Virginie 2.2 Laura 2.3 Hector 2.4 Murielle	<b>Grossrats-Suppleanten:</b> 3.1 Joëlle 3.2 Patrick 3.3 Sandrine 3.4 Bertrand	<b>Grossrats-Suppleanten:</b> 4.1 Anne-Sophie 4.2 Chloé 4.3 Sophie
Leeren Wahlzettel ausfüllen	Vorgedruckten Wahlzettel unverändert verwenden	Vorgedruckten Wahlzettel verändern Streichen	Panaschieren

**SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT - MIT SONNE UND ERDWÄRME**

plant baut erneuert

CH. BRANTSCHEN AG

Planung, Verkauf und Unterhalt von Wellness-Anlagen

KUNDENDIENST

Telefon 027 924 55 60 – www.vswellness.ch

Ein Partner von



# EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN URVERSAMMLUNG

Datum: Montag, 16. Februar 2009

Zeit: 18.00 Uhr

Ort: Hotel Alex

## TRAKTANDEN

1. Begrüssung und Formelles
2. Protokoll vom 17. Juni 2008
3. Voranschlag 2009 – Erläuterung und Genehmigung
4. Finanzplanung 2010–2013 – Kenntnissgabe
5. Um- und Anbau Gemeindehaus – Zusatzkredit – Art. 77 GemG
6. Varia

Die Unterlagen zu den Traktanden 3 und 4 liegen während der gesetzlichen Frist zur Einsichtnahme auf der Gemeindeverwaltung in der Finanzabteilung auf. Die Unterlagen zum Traktandum 5 können bei der Bauabteilung eingesehen werden.

Zermatt, 23. Januar 2009

GEMEINDERAT ZERMATT



## Bericht zum Voranschlag 2009

Der Voranschlag 2009 ist durch die Urversammlung am 16. Februar 2009 zu genehmigen. Die Genehmigung erfolgt global, was heisst, dass die Urversammlung den Voranschlag als Ganzes annimmt (oder ablehnt), nicht aber die Möglichkeit hat, ihn abzuändern. Bei Ablehnung wird der Voranschlag an den Gemeinderat zur erneuten Prüfung zurückgewiesen; eine zweite Urversammlung muss innert 60 Tagen einberufen werden. Bei einer zweiten Ablehnung entscheidet der Staatsrat innert 60 Tagen.

Die Finanzplanung 2010–2013 wird der Urversammlung zur Kenntnis gebracht.

### Ergebnis

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 53,85 Mio. und dem Gesamtertrag von CHF 50,57 Mio. resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 3,28 Mio. Der Gesamtaufwand und der Gesamtertrag enthalten CHF 10,70 Mio. an internen Verrechnungen. Die Anpassung der Steuerindexierung auf 170% hat Mindereinnahmen von rund CHF 0,70 Mio. zur Folge. Gegenüber dem Voranschlag 2008 sieht der Voranschlag 2009 einen um 5% höheren Gesamtaufwand und einen um 2% höheren Gesamtertrag vor.

### Laufender Aufwand

Die Hauptaufwandposten bilden die Bereiche Umwelt und Raumordnung mit CHF 11,61 Mio., Verkehr mit CHF 10,62 Mio. sowie Bildung mit CHF 7,59 Mio. Der Personalaufwand wurde mit CHF 15,58 Mio. budgetiert. Im Vergleich zum Voranschlag 2008 bedeutet dies eine prozentuale Zunahme von 7,9%. Mit budgetierten CHF 13,24 Mio. liegt der Sachaufwand um CHF 0,87 Mio. oder 7,1% über dem Voranschlag 2008.

### Laufender Ertrag

Mit CHF 22,44 Mio. sind die Steuerbezüge die Haupteinnahmequelle der Gemeinderechnung. Dies sind 44,4% der Gesamteinnahmen. Die budgetierten Steuereinnahmen der natürlichen Personen betragen CHF 17,62 Mio., jene der juristischen Personen CHF 3,63 Mio. Weitere bedeutende Einnahmeposten sind die Wassergebühren mit CHF 2,20 Mio., die Abwassergebühren mit CHF 2,50 Mio. sowie die Kehrichtgebühren mit CHF 2,17 Mio.

### Cashflow

Der Voranschlag 2009 rechnet mit einem Cashflow von CHF 3,71 Mio. Der Cashflow bringt zum Ausdruck, in welcher Höhe eigene Mittel für Investitionen oder einen allfälligen weiteren Schuldenabbau zur Verfügung stehen. In Anbetracht künftiger noch zu realisierender Investitionen ist dies ein tiefer Wert.

### Investitionsausgaben

Die betragsmässig grössten Investitionen fallen in den Bereichen Verkehr mit CHF 6,49 Mio. sowie Umwelt und Raumordnung mit CHF 8,83 Mio. an. Die Zer-Bännu-Strasse Los 2, welche bereits für 2008 budgetiert war, ist noch nicht realisiert worden. Im Voranschlag 2009 sind CHF 3,97 Mio. vorgesehen. Für Investitionen in Gewässer- und Lawinerverbauungen sind CHF 2,40 Mio. geplant.

### Investitionen Finanzplanung

Die Einwohnergemeinde Zermatt plant in den Jahren 2010–2013 Bruttoinvestitionen von CHF 61,0 Mio. zu tätigen. Dies entspricht Nettoinvestitionen von CHF 44,0 Mio. Für Investitionen in das Gemeindestrassennetz sind CHF 10,3 Mio. geplant. Investitionen in die Kläranlage und das Kanalisationsnetz schlagen mit CHF 27,5 Mio. zu Buche. Weitere CHF 4,4 Mio. sind für Gewässer- und Lawinerverbauungen sowie 6,6 Mio. für die Wasserversorgung vorgesehen. Für den Umbau der alten KVA ist in der Finanzplanung ein Betrag von CHF 7,0 Mio. enthalten. Wichtige Investitionsvorhaben, vor allem im Strassenbereich, mussten über den Planungszeitraum hinaus zurückgestellt werden.

# Voranschlag 2009 / Finanzplanung 2010–2013

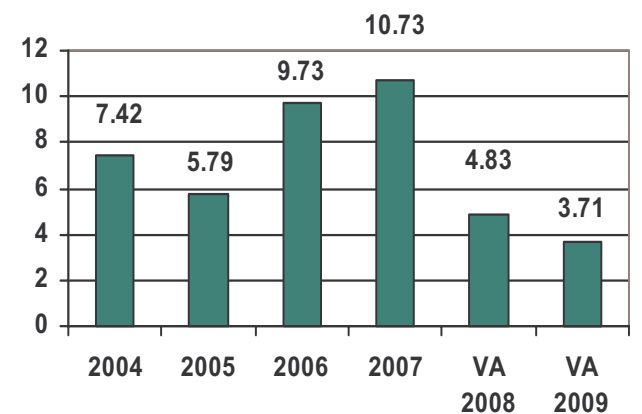
## Investitionen

<b>Gemeindehaus</b>	<b>40'000</b>
Brand- und Blitzschutzmassnahmen	40'000
<b>Grundbuch, Kataster</b>	<b>350'000</b>
GBV Los VI	5'000
GBV Los VII	5'000
GBV Los VIII	340'000
<b>Schulliegenschaften</b>	<b>170'000</b>
Heizung Pfarreizentrum und Triftbachhalle	20'000
Planung Sanierung Schulhäuser 1-3	100'000
Sanierung WC und Eingang Triftbachhalle	50'000
<b>Nicht aufteilbares Volksschule</b>	<b>45'000</b>
ICT Projekt	45'000
<b>Parkanlagen und Wanderwege</b>	<b>70'000</b>
Kinderspielplatz Winkelmaten	70'000
<b>Eisbahnen</b>	<b>10'000</b>
Umgestaltung Obere Matten	10'000
<b>Gemeindestrassennetz</b>	<b>5'894'000</b>
Strassen Aussengebiete Sanierungen	200'000
Schälpmattgasse, Ausbau	150'000
Brücken- und Strassengeländer	150'000
Riedweg, Sanierung	80'000
Zer Bännustrasse, Los 2	3'969'000
Wiesti – Aroleit: Felssicherungen	150'000
Brantschenhausstrasse, Bodenerwerb	90'000
Unterer Mattenweg, Sanierung	75'000
Wiestibodenweg, Oberbausanierung	220'000
Rutschung Z'Mutt	170'000
Gemeindestrassen Zustandserfassung	100'000
Kirchplatz, Projektierung	20'000
Oberhäuserweg, Sanierung	15'000
Schlumattstrasse, Sanierung Bereich Sun Valley Lodge	280'000
Elektrowagen (Kipper)	25'000
Ponny mit Salzstreuer und Pflug	200'000
<b>Busbetrieb</b>	<b>600'000</b>
Elektrobusse, Werterhaltungsarbeiten	150'000
Elektrobus	450'000
<b>Wasserversorgung</b>	<b>2'252'000</b>
Quellfassungen	175'000
Transportleitungen	174'000
Reservoirs	159'000
Filter- und Pumpstationen	167'000
Verteilungsnetze	775'000
Verteilungsnetz Zer Bännu	170'000
Verteilungsnetz Ried	165'000
Anbau Reservoir Gandegg	220'000
Steueranlagen	185'000
Hauswasserzähler	62'000
<b>Kläranlage, Kanalisationsnetz</b>	<b>3'075'000</b>
ARA, Erneuerungen und Sanierungen	460'000
ARA, Ausbau Nitrifikation/Biologie	300'000
Sauberwasserleitung Oberhäusern-Vispa	100'000
Inlinersanierungen im Kanalisationsnetz	200'000
Schönegg-Vispa, Neubau Kanalisation	650'000
Triftbachstrasse, Sanierung	50'000
Ried bis Zer Bännu Neubau Kanalisation	335'000
Weg am Stalde, Sanierung Kanalisation	100'000
ARA, Sanierung Mess- und Leittechnik	485'000
ARA, Sanierung/Erweiterung HLK Anlagen	50'000
ARA, Betonsanierung/Werterhaltungsmassnahmen	200'000
ARA, Neubau Schlammbehandlung	30'000
ARA, Steueranlagen	115'000
<b>Siedlungs- und Gewerbeabfall</b>	<b>760'000</b>
AWS, Sanierung Zufahrtsrampe inkl. Heizung	160'000
Alte KVA, Umbau AWS	500'000
Kehricht-Containerunterstände, Ersatzmodelle	100'000
<b>Inertstoffdeponie „Zum Biel“</b>	<b>30'000</b>
Renaturierung Deponie „Zum Biel“	30'000
<b>Gewässerverbauungen</b>	<b>1'568'000</b>
Verbauung Lüegelbach	20'000
Hochwasserschutz Vispe	300'000
Hochwasserschutz Triftbach	1'000'000
Prioritäre Schutzmassnahmen	50'000
Hochwasserschutz Vispekanal	20'000
Konzept Materialbewirtschaftung Mattertal	178'000
<b>Lawinerverbauungen</b>	<b>840'000</b>
Verbauung „Schweifnen“ III	20'000
Verbauung Turuwang	800'000
Dammerhöhung Lüegelti	20'000
<b>Öffentliche Toiletten</b>	<b>200'000</b>
Öffentliche WC-Anlage Winkelmaten	200'000
Beitrag Dritter	-200'000
<b>Raumplanung</b>	<b>100'000</b>
Gefahrenkarte Ried	100'000

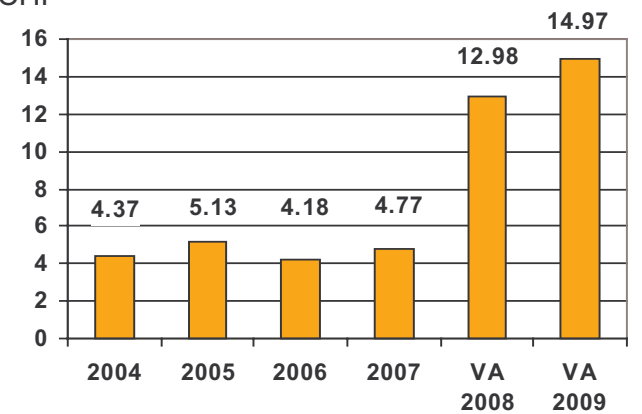
## Resultatübersicht

	VA 2009	VA 2008	RG 2007
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	53'845'000	51'229'300	53'641'989
Ertrag	50'568'873	49'484'000	58'712'135
Ertragsüberschuss	-	-	5'070'146
Aufwandüberschuss	3'276'127	1'745'300	-
Abschreibungen VV	6'988'000	6'572'000	5'659'815
Cashflow	3'711'873	4'826'700	10'729'961
<b>Investitionsrechnung</b>			
Bruttoinvestitionen	16'004'000	14'236'000	8'700'696
Investitionskostenbeiträge	1'035'000	1'261'000	3'933'880
Nettoinvestitionen	14'969'000	12'975'000	4'766'816
<b>Finanzierung</b>			
Finanzierungsüberschuss	-	-	5'963'145
Finanzierungsfehlbetrag	11'257'127	8'148'300	-

## Cashflow in Mio. CHF



## Nettoinvestitionen in Mio. CHF

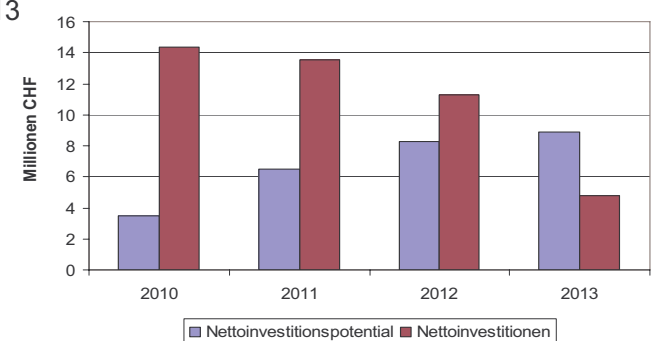


## Finanzplanung 2010 – 2013

	2010	2011	2012	2013
<b>Aufwand Laufende Rechnung</b>	<b>55'770'467</b>	<b>53'448'000</b>	<b>52'767'400</b>	<b>51'376'500</b>
- Personalaufwand	15'302'900	15'532'900	15'765'900	16'001'900
- Sachaufwand	13'766'900	13'973'900	14'183'900	14'396'900
- Schuldzinsen	2'050'300	2'325'300	2'411'400	2'353'900
- Übriger Aufwand*	17'547'367	15'171'900	14'717'200	14'302'800
- Abschreibungen VM	7'103'000	6'444'000	5'689'000	4'321'000
<b>Ertrag Laufende Rechnung</b>	<b>54'623'273</b>	<b>55'704'873</b>	<b>56'919'073</b>	<b>56'011'473</b>
- Ertrag Laufende Rechnung (ohne Steuern)*	29'167'273	29'755'873	30'468'073	29'047'473
- Steuerertrag	25'456'000	25'949'000	26'451'000	26'964'000
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>-1'147'194</b>	<b>2'256'873</b>	<b>4'151'673</b>	<b>4'634'973</b>
<b>Cashflow</b>	<b>5'955'806</b>	<b>8'700'873</b>	<b>9'840'673</b>	<b>8'955'973</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>14'379'600</b>	<b>13'526'600</b>	<b>11'270'000</b>	<b>4'799'100</b>
- Investitionen	18'816'000	17'216'000	14'607'000	10'393'000
- Investitionskostenbeiträge	-4'436'400	-3'689'400	-3'337'000	-5'593'900
<b>Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-8'423'794</b>	<b>-4'825'727</b>	<b>-1'429'327</b>	<b>4'156'873</b>

\*) inkl. interne Verrechnungen

## Finanzplanung 2010 – 2013 Investitionsrechnung



# Liebenswürdiges Murmeltier

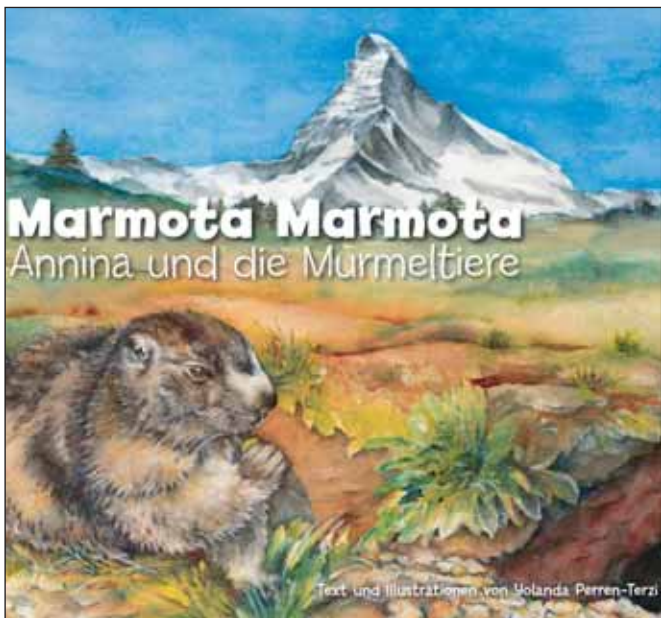
**EG** Yolanda Perren-Terzi ermöglicht mit ihrem Bilderbuch Kindern einen Einblick in die Welt der Murmeltiere. Die Geschichte spielt sich in der Umgebung Zermatts ab.

Es ist ein kleines Kunstwerk, das Yolanda Perren-Terzi mit dem Bilderbuch «Marmota Marmota» geschaffen hat. Die Geschichte handelt von Annina, die mit ihren Eltern eine Zugreise nach Zermatt unternimmt und dort Bekanntschaft mit den Alpenmurmeltieren macht. Das kleine Mädchen ist entzückt von den putzigen Nagern. In der Nacht bricht Annina zu einer traumhaften Reise mit einem Murmeltier auf. Wie von Zauberhand geführt, schweben die beiden in eine sternklare Nacht und landen auf einer Alpweide hoch über dem Dorf. Hier nimmt Annina teil am Leben der Murmeltiere. Wie sieht ein Murmeltierbau aus? Wie finden sich die Bewohner darin zurecht? Warum trinken Murmeltiere kein Wasser und wieso reiben sie ihre Wangen oft an Steinen? Auf diese und andere Fragen gibt es in «Marmota Marmota» Antworten, die kein bisschen schulmeisterlich daherkommen. Wunder-

schöne Aquarellbilder illustrieren das liebevoll gestaltete Werk. Es eignet sich sowohl zum Vorlesen und -zeigen als auch als Lektüre für Kinder ab dem zweiten und dritten Lesealter. Ganz besonders wertvoll ist das Bilderbuch bestimmt auch für Kindergärten und Primarschulen, die mehr über das Alpenmurmeltier erfahren möchten.

### Yolanda Perren-Terzi

Yolanda Perren-Terzi ist 1948 im zweisprachigen Biel BE geboren, war mehrere Jahre als Kindergärtnerin tätig. 1973 verschlug es sie ins Reich der aufgehenden Sonne, wo sie sich ausgiebig mit dem Erlernen der japanischen Sprache, aber auch mit Aikido und der Tusmalerei befasste. In die Schweiz zurückgekehrt, vertiefte sie ihr Japanisch und arbeitete als Reiseleiterin. Seit 1995 lebt sie in Zermatt, wo sie in ihrer Freizeit malt und mit grosser Hingabe dieses Werk schuf.



Spannende Erlebnisse mit dem Alpenmurmeltier.

# Falsch verstandene Tierliebe

Werte Bevölkerung und Gäste

Wie ich in letzter Zeit mehrmals feststellen musste, werden in Zermatt in unmittelbarer Nähe von Häusern und Weilern Rehe gefüttert. Diese Fütterungen haben für Wildtiere fatale Folgen.

Das Wild wird so eine leichte Beute für frei laufende Hunde und gewöhnt sich stark an die Menschen. Nicht geeignetes und der Jahreszeit angepasstes Futter führt zu starken Koliken und Blähungen, was meistens den Tod des Wildtieres verursacht. An der Fütterung entsteht für das Wild Stress und der Organismus des Wildtieres stellt sich nicht auf den im Winter erforderlichen Sparmodus ein. Der Energieverbrauch wird damit nicht reduziert und bleibt während dem ganzen Winter unverändert hoch.

Die Tiere gewöhnen sich an die Futterplätze und kehren erfahrungsgemäss auch später im Jahr an diese zurück, sodass Schäden an Sträuchern und Pflanzen vorprogrammiert sind.

Ich bitte Sie deshalb, im Interesse der Wildtiere, diese Fütterungen einzustellen. Sie helfen damit dem Wild, auf natürliche Weise den Winter bestmöglichst zu überstehen.

Mit bestem Dank für Ihre Zusammenarbeit.

**Der Wildhüter  
Bruno Tscherrig**



Wildtiere gewöhnen sich an Futterplätze.



Der Organismus der Wildtiere stellt sich im Winter auf den erforderlichen Sparmodus ein.

**vikuna**

neuer standort  
taugwalderhaus, kirchplatz  
1. stock (ehemaliges zivilstandsamt)

richard stucky  
betriebsökonom fh, dipl. wirtschaftsprüfer

vikuna ag  
treuhand, steuerberatung & liegenschaften  
3920 zermatt  
tel. +41 27 967 44 22  
www.vikuna.ch

519920

Ihr langjähriger Computer-/Informatik-Partner in

**Biner IT-Consulting GmbH**

Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

**Spezialgebiete**

- Wirelessanlagen
- IP Telefonie (VOIP)
- Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen
- Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Am Bach 9  
3920 Zermatt  
www.biner-itc.ch

Telefon: 027 967 88 78  
Telefax: 027 967 88 79  
e-mail: info@biner-itc.ch

519930



# Zermatter Überwachungskameras – wie weiter?

**EG** Von A wie Arosa bis Z wie Zürich – in der ganzen Schweiz wird derzeit über Sinn oder Unsinn von Überwachungskameras debattiert.

Bedeutet öffentliche Videokameras «Big Brother» oder mehr Sicherheit? Brauchen die Zermatter Bahnhofstrasse oder gar noch weitere Strassen unseres Tourismusortes überhaupt eine weiträumige Kameraüberwachung? Bei der Beurteilung dieser und ähnlicher Fragen sind auch in Zermatt viele Mitbürgerinnen und Mitbürger nach wie vor unentschieden. Nicht so die Sicherheitsfachleute der Einwohnergemeinde.

## Vorteile für die Fahndung

Die Zermatter Bahnhofstrasse ist eine weltbekannte Flanier- und Einkaufsstrasse. Einheimische und Gäste geniessen das spezielle Ambiente mit den zahlreichen Geschäften, Restaurants, Bars und Nachtlokalen. Das besondere Ambiente kann aber auch Nachteile beinhalten, indem es ungebetene Individuen anzieht. Schauen wir zurück

auf den Sommer 2007, als in der Bahnhofstrasse eine Bijouterie im Rammbocksystem geknackt wurde. Der Einbruch wurde zwar durch viele Passanten beobachtet. Allerdings gingen die anschließenden Täterbeschreibungen wegen des Schockes sehr stark auseinander. Hier wären Videoaufnahmen für die sofort eingeleitete Fahndung von grossem Vorteil gewesen.

## Vandalenakte

Das Gleiche gilt bei Ladendiebstählen oder Taschendiebstählen. Wie sieht es mit Vandalenakten und Ähnlichem aus? Leider machen es sich mehr und mehr Nachtschwärmer zum Hobby, fremdes Eigentum zu zerstören oder zu verunstalten. Niemand bezahlt den Schaden. Teilweise werden sogar Kanalabdeckungen aus der Strasse entfernt. Schwerste Verletzungen können die Folge sein. Ermittlungen

sind im Nachhinein sehr schwierig, wenn nicht sogar fast unmöglich. Mittels Videoüberwachung könnten auch hier die «Nachtaktionen» punktuell abgeklärt und die Täterschaft zur Verantwortung gezogen werden.

## Allgegenwärtig

Was sind die negativen Punkte? Für die unbescholtenen Mitbürgerinnen und Mitbürger bedeutet eine Videoüberwachung absolut keine Einschränkung. Oder fühlen wir uns belästigt, wenn wir uns in Bahnhöfen, Flughäfen etc. befinden? Videoaufnahmen werden heutzutage auch in Geschäften durchgeführt.

## Reglementsänderung

Damit der Einsatz von Videoüberwachungskameras auf öffentlichen Strassen und Plätzen permanent möglich wird, ist eine Änderung des Polizeireglements mit einem separaten Anhang oder Reglement notwendig. Bei der Ausgestaltung der Überwachungsrichtlinien ist es selbstver-

ständlich, dass den strengen Datenschutzvorschriften vollumfänglich nachzuleben ist. Der missbräuchliche Zugriff auf das Videomaterial wird durch geeignete technische und organisatorische Massnahmen ausgeschlossen. Das Aufzeichnungsmaterial wird nach einer reglementarisch festgelegten Frist vernichtet und die Datensicherheit wird gewährleistet. Es obliegt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Zermatt, um schlussendlich über die notwendige Reglementsänderung an der Urversammlung oder an einem Urnengang zu entscheiden. Bis zu diesem noch nicht festgelegten Zeitpunkt ist jedoch noch eine umfangreichere Meinungsbildung bei Bevölkerung und Gästen erforderlich.

## Feedback gefragt

Der Gemeinderat empfiehlt allen Leserinnen und Lesern, sich kritisch mit diesem Thema auseinanderzusetzen, und freut sich auf jedes einzelne Feedback.



Überwachungskameras erleichtern Ermittlungen bei Straftaten.

## Matterhorn-Express Schwarzsee paradise–Furgg–Trockener Steg

# Neue Gondelbahn im Bau

**ZB** Auf die Wintersaison 2009/10 wird die Verlängerung der Gondelbahn Matterhorn-Express von Schwarzsee paradise über Furgg nach Trockener Steg gebaut. Diese neue Anlage bietet den Gästen Fahrkomfort pur: Sie erreichen Trockener Steg von Zermatt aus, ohne umzustiegen, in rund 25 Minuten in den bequemen 8er-Gondeln des Matterhorn-Express.

An die bestehende Station Schwarzsee paradise wird eine Winkelstation angebaut. Zuerst fahren die Gäste

runter ins Furgg und danach direkt weiter hoch auf Trockener Steg. Diese Bahn hat, wie die Findelbahn in

der Eja, ein durchgehendes Förderseil in der Station Furgg, mit einem Zu- und Ausstieg in beiden Fahrtrichtungen.

## Ausbaumöglichkeit

Die Anlage ist so konzipiert, dass, falls notwendig, die Sektion Furgg–Schwarzsee separat betrieben werden kann. Zudem ist eine Aus-

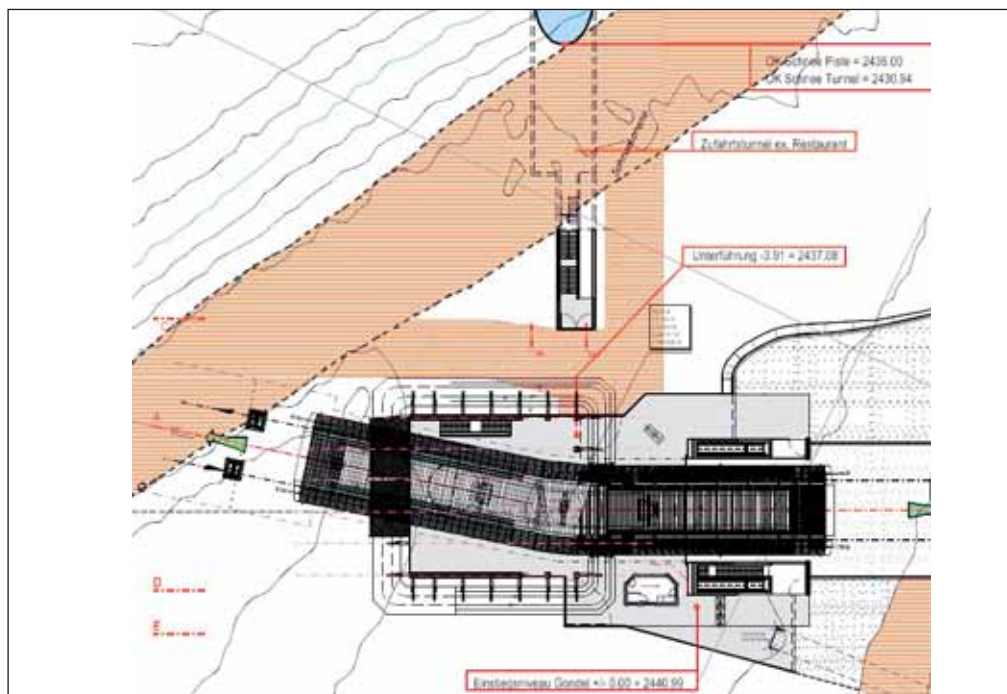
baumöglichkeit für den separaten Sektionsbetrieb Furgg–Trockener Steg vorgesehen. Die Förderleistung der Verlängerung des Matterhorn-Express beträgt auch 2800 Personen/h und die Fahrzeit von Schwarzsee paradise nach Trockener Steg lediglich neun Minuten. Die Einstiegsplattform im Furgg liegt höher als die Piste. Je eine Fahrtrepp-

pro Seite führt vom Niveau Piste zur Einstiegsplattform.

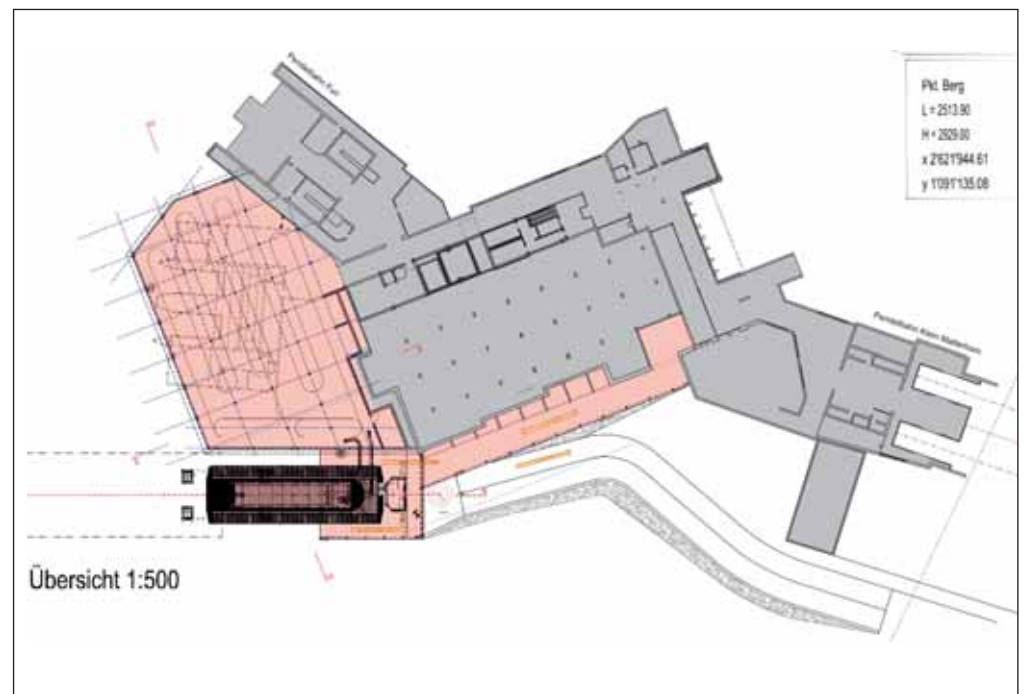
## Tunnel unter der Piste

Von der Käsestube wird eine leicht abfallende, separate Piste erstellt, welche durch einen Tunnel vom Niveau der Piste hinauf zur Einstiegsplattform führt. Bereits Anfang Mai wird mit den Abbrucharbeiten der Berg-

station der Pendelbahn Furgg–Trockener Steg begonnen. Das Gebäude Furgg bleibt vorläufig bestehen. Schwarzsee paradise jedoch wird abgebrochen, sobald keine Personaltransporte mehr notwendig sind für die Bauarbeiter. Geplant ist, diese neue Anlage auf die kommende Wintersaison 2009/10 zu eröffnen.



Station Furgg



Station Trockener Steg

Einheimische Jugendliche finden wieder vermehrt Interesse

# Tourismusberufe sind gefragt



Von links nach rechts: Isabel Julen, Angela Blumer, Christine Ineichen, Andreas Baasch, Joshua Beckert, Sebastian Zimmermann, Patrick Rohrer, Pascal Schock, Yannic Lerjen, Anna-Sophia Schiesser.

**BC** Gut motivierte, kompetente, teamfähige und innovative Mitarbeitende bilden das Rückgrat jedes Unternehmens. Es stellt deshalb für jedes Unternehmen eine Chance dar, wenn die zukünftigen Mitarbeitenden im eigenen Betrieb ausgebildet werden können.

Als grosser Arbeitgeber steht die Matterhorn Group im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten zu ihrem Ausbildungsauftrag. Allein im Grand Hotel Zermatterhof absolvieren derzeit 13 junge Menschen ihre Ausbildung. Erfreulich ist, dass sich vor allem in den letzten Jahren

wieder vermehrt einheimische Jugendliche für die Berufsausbildung in der Hotellerie / Gastronomie interessieren. Von den neuen Auszubildenden im Grand Hotel Zermatterhof stammen deren acht aus dem Oberwallis. Gerade der Kontakt mit

Menschen aus aller Welt wird von vielen Jugendlichen als besonders wertvoll bei der Tätigkeit in der Hotellerie/Gastronomie erachtet.

#### Abwechslungsreich

Die anspruchsvollen Wünsche der internationalen Klientel zu erfüllen, stellt eine nicht immer einfache, dafür umso abwechslungsreichere Herausforderung dar. Dazu kommen die Teamarbeit mit anderen Kolleginnen und

Kollegen und die Möglichkeit, in vielen Ländern der Welt beruflich tätig sein zu können. Natürlich verlangt die Tätigkeit in der Hotellerie und Gastronomie in Bezug auf die unregelmässige Arbeitszeit auch ein hohes Mass an Flexibilität, dieses sind die Auszubildenden aber gerne bereit aufzubringen.

#### Verschiedenste Bereiche

Der Ausbildung der Jugendlichen wird im Grand Hotel

Zermatterhof grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Die Grösse des Hotels erlaubt es, die Auszubildenden in die verschiedensten Bereiche einzuführen und damit eine optimale Ausgangslage für die zukünftige berufliche Tätigkeit zu schaffen. Gleichzeitig sollen die Auszubildenden in einer möglichst familiären Atmosphäre an ihren Beruf herangeführt werden. Als Ergänzung zur schulischen Ausbildung werden regelmässige interne

Weiterbildungen durchgeführt.

Auch dieses Jahr führte die Zermatter Orientierungsschule gemeinsam mit dem Schweizer Hotelier-Verein einen Informationstag für Berufe im Hotel- und Gastgewerbe durch. Das Interesse bei den Schülern war gross. Es wäre schön, wenn sich wieder einige junge Zermatterinnen und Zermatter entschliessen würden, einen Beruf in der Hotellerie/Gastronomie zu ergreifen.



Von links: Fabienne Leiggener, Natascha Wyssen, Mégane Biner.

#### Kinderfreundlichkeit aktiv gelebt

## Bei uns sind Kinder Könige



**BC** Als eine der Ersten in Zermatt ist die Matterhorn Group eine Partnerschaft mit dem «Wolli» eingegangen, um die seit Jahren getätigten Verbesserungen und Investitionen in die Kinderfreundlichkeit mit dem neuen Label von Zermatt Tourismus zu unterstreichen.

Die Betriebe der Matterhorn Group kümmern sich seit jeher intensiv um das Wohl der kleinen Gäste und gestalten aktiv Angebote, die die Kinderfreundlichkeit stetig verbessern. So verpflegen die Bergrestaurants Sunnegga und Buffet & Bar Riffelberg täglich bis zu 300 Kinder im Rahmen des Skischulunterrichts zu günstigen Konditionen.

#### Spielnachmittage

Das Hotel Riffelberg organisiert Kinder-Pizzapartys und das Grand Hotel Zermatterhof Malkurse und Spielnachmittage. Weiter wird es nach dem Umbau des Trocken Stegs einen kinder- und elternfreundli-

chen Restaurantteil mit Spielmöglichkeiten geben. Nicht zu vergessen die verschiedenen, preiswerten und auf die kleinen Gäste ausgerichteten Speisen und Getränke, welche in allen Restaurants der Matterhorn Group angeboten werden.

#### «Wolli»-Partner

Bereits im Dezember sind erste Angebote im Rahmen des «Wolli»-Programms realisiert worden. So hat zum Beispiel das Hotel Riffelberg eine Märchenstunde organisiert. Die «Wolli»-Angebote werden in Zukunft stetig ausgebaut und verbessert, sodass die Matterhorn Group eine breite und ausgewogene Palette an verschiedenen

«Wolli»-Angeboten im Programm haben wird.

#### Auch für einheimische Kinder

Ein grosser Anteil des Angebots richtet sich auch an die einheimischen Kinder und Jugendlichen. So profitieren alle Schulkinder von Zermatt, Täsch und Randa von vergünstigten Preisen. Gegen Vorweisung des Schülerausweises erhält die Schülerin oder der Schüler in allen Restaurants der Matterhorn Group 35% Ermässigung auf seiner Konsumation. Mit diesem grosszügigen Angebot motiviert die Matterhorn Group die einheimischen Kinder und Jugendlichen, sich vermehrt am Berg zu bewegen.

**Ihr kompetenter Partner für KMU und Hotellerie**

- IT-Netzwerke
- Kassenlösungen
- Videoüberwachung
- Hotelsoftware
- Hotspot-Lösungen
- Webauftritte
- Webanwendungen

**insysta**  
we move your systems

insysta gmbh spissstrasse 86 3920 zermatt t: 027 967 61 61 www.insysta.ch

512946

**Präzision – Wir punkten mit gutem Service!**

# Der Chinese auf dem Klein Matterhorn

**BC** Die Matterhorn Group betreibt seit dem 25. Dezember 2008 auf dem Klein Matterhorn, dem höchsten mit einer Seilbahn erreichbaren Punkt der Alpen, ein aussergewöhnliches Restaurant mit integriertem Shop. Aussergewöhnlich nicht nur wegen der 3883 m ü. M., sondern auch in Bezug auf das kulinarische Angebot.

Das Konzept für den Betrieb wurde stark durch die Architektur des Gebäudes und durch den Wunsch nach

einem etwas anderen kulinarischen Angebot vorgegeben. Entstanden ist daraus das höchstgelegene Free-Flow-Restaurant der Alpen mit asiatischen Gerichten und dem nunmehr dritten «Edelweiss Shop, Snacks & Souvenirs» im Gebiet von Zermatt.

## Asiatische Spezialitäten

Verantwortlich für das in diesen Höhen nicht alltägliche Angebot ist neben dem Geschäftsführer Jean-Marie Fux der erfahrene, auf asiatische Küche spezialisierte Koch Wu Wie Zhong. Der gebürtige Chinese Wu Wie Zhong ist Garant dafür, dass

auf dem Klein Matterhorn original asiatische Gerichte angeboten werden. Dass er zudem höhentauglich ist, hat er bei seinen früheren Engagements in Graubünden unter Beweis gestellt.

Das Angebot der Küche umfasst neben asiatischen

Reis- und Nudelgerichten auch ein kleines Angebot an klassischen Pasta-Gerichten, Walliser Spezialitäten und Süssspeisen.

restaurant & shop matterhorn glacier paradise  
Telefon +41 27 966 02 90



Die Macher: Wu Wie Zhong und Jean-Marie Fux.



Innenansicht des neuen «restaurant & shop matterhorn glacier paradise» auf dem Klein Matterhorn.

## Aufführung mit Regula Imboden

# Es geschah auf dem Dorfplatz

**BC** Matterhorn Museum zeigt «Gully-Marie». Die Geschichte einer «Kindsmörderin» von Ines Mengis-Imhasly. Der Stoff basiert auf einer wahren Begebenheit.

«Das Wallis war 1820 das Sizilien der Schweiz», sagt die in Brig aufgewachsene Regula Imboden. Die Schauspielerinnen erzählt im Matterhorn Museum die Geschichte der vermeintlichen Kindsmörderin und Dienstmagd Anna-Maria Christen, die am 1. Juni 1824 auf dem Dorfplatz zu Visp enthauptet wurde.

### Wahre Geschichte

Der Stoff basiert auf einer wahren Geschichte. Recherchiert wurde sie von der Journalistin und Lehrerin Ines Mengis-Imhasly (1941–2004) aus Visp, der der eigene Stammbaum zum Inspirationsquell wurde: Der zweite Mann der Chris-

ten war der Urgrossonkel ihres Vaters, das Todesurteil sprach der Urgrossvater ihres Mannes.

### Umgang mit Aussenseitern

Die Heimweh-Walliserin Regula Imboden, die zuletzt mit einem Sartre-Stück in Zermatt gastierte, ist mit diesem Stoff gross geworden. Er thematisiert den gesellschaftlichen Umgang mit Aussenseitern, Fremden und Frauen in einer patriarchalen strengen Zeit. Zusammen mit dem Jazzmusiker Hans-Peter Pfammatter, der am E-Piano für improvisatorisch-athmosphärische Übergänge und Verschnaufpausen sorgt, setzt Imboden die Kriminalgeschichte in

Szene. Gerüchte über eine Frau, die pragmatisch und lebenslustig ihren Weg geht, sind der Auslöser für eine gesellschaftliche Ächtung: Der Tod ihres unehelichen Kindes wird ihr angelastet.

Aufführungsdaten sind Mi 18.2., Do 19.2., Fr 20.2., Sa 21.2.2009 jeweils 19.00, Dauer 70 Minuten, Preis: 25 CHF. Der Vorverkauf läuft über das Matterhorn Museum. Die Aufführung ist eine Koproduktion mit dem «sogar theater», Zürich.



Regula Imboden erzählt die Geschichte der vermeintlichen Kindsmörderin.



**3½-Zimmer-Wohnung im Neubau Haus Meric**  
Brantschenhaus, 3920 Zermatt. Moderner Neubau in ausgezeichneter Bauqualität! Fläche: 108 m² BGF; ab sofort bezugsbereit; sehr hohe Wohnqualität und Wiederverkaufswert dank Minergie-Standard; sehr zentrale und doch ruhige Lage; <300 m zu Bergbahn, Bahnhof, Shopping, Restaurants usw.; helle und moderne Wohnung.

Fr. 1 569 000.-  
Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79



**3½-Zimmer-Wohnung in Apartment-Hotel**  
Hotel Monte-Rosa, Haus «J», 3929 Täsch. Sorglos-Paket für Eigentümer durch Hotel-Management-Gesellschaft! In unmittelbarer Nähe von Wanderungen, Langlauf und Golf; kürzlich neu renoviert und möbliert; ursprüngliches Baujahr: 1982; sichere Mieteinnahmen dank angegliedertem Hotelbetrieb; Hotel-Anlagen wie Schwimmbad oder Tennis zur Mitbenutzung.

Fr. 235 000.-  
Mario Fuchs, Tel. 079 338 94 79



Das Leben ist zu kurz, für schlechten Kaffee!



Furkastrasse 25, Naters

Gastro-Kaffeemaschinen  
www.thermoplan.ch

519918



Fachlich kompetent und zuverlässig!  
Tel. 027 967 47 47  
Fax 027 967 63 81

519931

## Neue mobile Plattform für Kunst am Bahnhof

# Künstlerisches Stückgut

**CE Kunst am Bahnhof: Die Matterhorn Gotthard Bahn und Gornergrat Bahn unterstützen das Projekt M.A.R. – Kunst auf dem Abstell- oder Ausstellgleis. Initiatoren sind die Zermatter Marco Godat und Dani Andres, die mit ihrer Idee das künstlerische Schaffen im und für das Matterhorndorf sichtbar machen wollen.**

«M.A.R. ist ein Lebensgefühl. Nicht nur der Güterwagen ist mobil, sondern auch der Inhalt des Wagens», so Dani Andres. «Künstler werden wechseln. Es können auch Künstler von ausserhalb sein, die einen Bezug zu Zermatt

haben.» Der Güterwagen stammt aus den Anfangsjahren der ehemaligen Brig-Visp-Zermatt Bahn und ist somit an die 100 Jahre alt. Der 2-Achs-Güterwagen wurde früher für den Stückgut-Transport nach Zermatt mit

Ein- und Auslad an allen Bahnhöfen genutzt.

### Gleis 37

Der Güterwagen wird auf der Ostseite der Güterhalle der Matterhorn Gotthard Bahn auf dem Gleis 37 aufgestellt. Dieses Gleis ist das Verbindungsgleis zwischen der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn. Der Wagen steht dort auf der Westseite der Strasse «in den Spiss». Der Eingang zum Güterwagen wird

auf der Westseite, der Güterhalle zugewendet sein.

### Pilotprojekt

Zum Auftakt des Pilotprojekts stellen Marco Godat (iPhonografie), Daniel Andres (impressionistischer Neologismus) und der bekannte Zermatter Fotograf Marc Kronig aus. Vernissage ist am 19. Februar, 19.30 Uhr. Die Ausstellung läuft vom 19. bis 22. Februar 2009, Do und Sa 19.30 bis 22 Uhr sowie Fr und So 17 bis 20 Uhr.



Marco Godat und Dani Andres: «M.A.R. ist ein Lebensgefühl.»

## Für unsere Kunden nur das Beste

Nach dieser Philosophie arbeiten wir seit über 20 Jahren innovativ in Naters und Visp. Wir danken Frau Edith Perren, dass wir seit Januar 2009 ihr erfolgreiches Kosmetikinstitut Black + White in Zermatt weiterführen dürfen.

### Wir beraten Sie gerne, selbst bei heiklen Themen wie:

- Dauerhafte Haarentfernung für Sie und Ihn
- Hautverjüngung
- Contour Make-up

Vereinbaren Sie noch heute ein kostenloses Beratungsgespräch:

**Evi Schweizer und ihr Team:**  
Ramona Possa, Lucia Kalbermatten  
Sabine Imboden, Vanessa Kronig  
Josiane Schmidt



Frau Ramona Possa, eidg. gepr. Kosmetikerin, einzige in der Schweiz mit Eliteausbildung in München

**absolut cosmetics, Naters**  
Schulhausstrasse 1  
Tel. 027 923 90 08

**absolut cosmetics, Visp**  
Kaufplatz 2  
Tel. 027 946 66 36

**Black + White, Zermatt**  
Steinmattstrasse 90  
Tel. 027 967 75 10

519917



Ambros Bumann



Iris Kündig Stoessel



Daniela Ruppen



Christoph Föhn



Alban Burgener

[www.Wirtschaft-Wachstum-Wohlstand.ch](http://www.Wirtschaft-Wachstum-Wohlstand.ch)

**FDP**  
Wir Liberalen.

Grossratswahlen 2009  
FDP & Unabhängige Bezirk Visp



500076

## Massagepraxis JuMo, Täsch

Nach meiner Ausbildung beim Zentrum Bodyfeet in Visp/Thun biete ich Ihnen Massagen in einer entspannten Atmosphäre an.

Weitere Informationen sowie Öffnungszeiten und Preise finden Sie auch unter [www.message-jumo.ch](http://www.message-jumo.ch)

- Klassische Massage
- Hot-Stone Massage
- Kräuterstempelmassage
- Kopfschmerz- und Migränetherapie

Massagepraxis JuMo  
Judith Mooser  
Haus Morgenrot  
3929 Täsch  
Tel. 027 967 75 46

519922

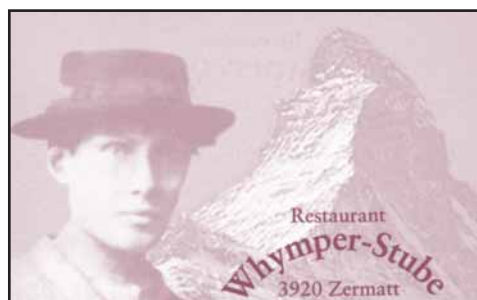


**Imboden Paul**  
Elektrofachgeschäft Zermatt

Elektro- und Telefon-Installationen  
Gebäudeverkabelungen  
Bauknecht-Service

Telefon 027 967 17 00

519935



**Spezialitäten**  
Käsefondue  
Fondue Bourguignonne  
Fondue Chinoise  
Raclette

Susanne und Markus Kölliker  
Bahnhofstrasse, 3920 Zermatt  
Reservierungen: Tel. 027 967 22 96

519923

# «Ich soll es gut gemacht haben»

**ZI** Ausbildungsplätze bei Zermatt Tourismus sind begehrt. Im vielseitigen Betrieb ist eine Top-Lehre mit abwechslungsreichen Tätigkeiten garantiert.

Ausbildungsbetrieb Zermatt Tourismus: Fünf Lehrlinge, darunter zwei in der IT-Abteilung (Zentrale Dienste), prägen den Arbeitsalltag des Vereins. «Wir bieten eine Top-Lehre, sehr abwechslungsreich», erklärt Peter Kronig, der Leiter des Gästecenters. Er ist für den Lehrsohn oder die Lehrtochter der Ansprechpartner im ersten Ausbildungsjahr und führt mit Marc-André Rey, Leiter Zentrale Dienste, den zweistündigen Eintrittstest mit Bewerbungsgespräch

durch. Geprüft werden Sprachkenntnisse, Rechnungswesen und die Fähigkeit, sich schriftlich auszudrücken. Wer sich auf einem guten bis sehr guten Orientierungsschulniveau befindet, kommt zurecht.

## Soft Skills gefragt

Mit Soft Skills – den sogenannten «weichen Fähigkeiten» – kann durchaus eine nicht so brillante Note ausgeglichen werden. «Man muss kundenorientiert sein, selbstbewusst und teamfähig», so Kronig.

«Das ist nicht immer leicht herauszufinden, aber ein Blick auf die Hobbys und die Zeugnisnotiz über das Sozial- und Arbeitsverhalten sagt doch etwas aus.»

## Verschiedene Bereiche

Die Auszubildenden, die eine kaufmännische Lehre absolvieren, lernen drei Bereiche kennen: Im ersten Jahr arbeiten sie am Gästeschalter und im Backoffice. Bereits nach vier Wochen müssen sie diesen Dienst alleine bewältigen. «Damit hat mancher Mühe», so Kronig. Im zweiten Lehrjahr wechselt der Auszubildende in die Zentralen Dienste, wo

es um Kreditorenbuchhaltung, Kurtaxenabrechnung, Tourismusförderungstaxe und um die Führung des Wohnungsinventars geht. Im dritten Lehrjahr erreicht der Lehrling den dritten Stock, die Marketingabteilung.

## Zusätzlicher Lehrling

Seit einigen Monaten hat Zermatt Tourismus einen zusätzlichen Lehrling in der IT-Abteilung. Wer hier ausgebildet werden möchte, braucht logisches Verständnis und muss bereits «schrauben» können. Eine Festplatte zu wechseln, bringt man den Lehrlingen nicht mehr bei – das müssen sie beherrschen.

Von vielen unterschätzt werden die Fähigkeiten, die jenseits des Mathematisch-Technischen liegen. «Im Umgang mit Mitarbeitern», so Ausbilder Eugen Beck, «darf man weder zu brüsk noch zu zaghaft sein. Wir dringen, wenn wir an die PCs heranmüssen, in die Privatsphäre und den Arbeitsablauf des Kollegen ein.» Zudem kann es auch einmal später oder ein Arbeitstag am Wochenende fällig werden. Lernbereitschaft wird von allen verlangt. Dabei ist ein Blick auf die Erdkunde- und Geschichtsnoten erhellend, denn dies, so Peter Kronig, seien Lernfächer. In der

Berufsschule gehen in der Regel die Noten erst einmal herunter.

## Lehrstellen ausschreiben

Zermatt Tourismus schreibt die Lehrstelle im Oktober in der Orientierungsschule Zermatt sowie in den Schaukästen der Gemeinde und von Zermatt Tourismus aus. Wer sich früh kümmert, hat beste Chancen – das macht einen guten Eindruck und sagt auch etwas über den Bewerber aus. Wer nach der Schule ein Sprachjahr gemacht hat, weist oft eine grössere Reife und Selbstständigkeit aus. «Das Bewerbungsalter», so Peter Kronig, «spielt keine Rolle.»



**Jaqueline Brantschen (2. Lehrjahr KV)**  
Freut sich über ihre guten mündlichen Englisch-Zensuren. «Das liegt daran, dass ich am Schalter viel Englisch gesprochen habe.» Ihre grösste Herausforderung: auf Französisch zu telefonieren.



**Kevin Wyer (1. Lehrjahr IT)**  
Für Kevin ist noch vieles neu. Seine grösste Herausforderung: eine Word-Schulung für alle Mitarbeiter von Zermatt Tourismus. «Es war eine gute Erfahrung, etwas vor vielen Leuten zu erklären. Ich soll es gut gemacht haben, obwohl ich nicht mit mir zufrieden war.»



**Linda Rebert (1. Lehrjahr KV)**  
Linda ist stolz, dass sie im Umgang mit Menschen viel offener geworden ist, seitdem sie im Gästecenter arbeitet. Ihre grösste Herausforderung bisher: die Gästeehrung. «Ich hatte Angst, die Leute mit der Anstecknadel zu stechen.»



**Nicole Steindl (3. Lehrjahr KV)**  
Für sie war das Grösste, ein Filmteam aus Dubai zu begleiten. «Ich hätte nicht gedacht, dass ich es hinkriege, so wichtigen Leuten helfen zu können.» Grösste Herausforderung: bei Ausser-Haus-Tätigkeiten im Marketing auf sich allein gestellt zu sein und eigenverantwortlich zu handeln.



**Rainer Imboden (3. Lehrjahr IT)**  
Er war stolz, an den Hotelanlagen mitgewirkt zu haben. «Ich konnte viel mit Datenbanken arbeiten und musste unter Zeitdruck Schule und Projekte koordinieren.» Seine grösste Herausforderung: «Der Schritt ins dritte Lehrjahr war riesig. Man muss eine grosse Leistungsbereitschaft mitbringen.»

# Mit anderen Augen angeschaut

**ZT** Harry John ist Oberwalliser, Tourismusdirektor in Montreux-Vevey, Präsident der Swiss Citys und seit zwanzig Jahren Gast in Zermatt. Kurdirektor Daniel Luggen traf John im Aparthotel Firefly und wollte wissen, was einem Tourismus-Profi in Zermatt gefällt und nicht gefällt.

**Du kommst ursprünglich aus Leukerbad. Ist es nicht naheliegender, dass du, wenn du in die Berge fährst, dorthin gehst?**  
Meine Heimat ist und bleibt Leukerbad, das ist klar. Ich gehe oft dorthin zum Wellnes-

sen, auch Skifahren, aber Zermatt ist vom Skifahren, vom alpinen Charakter her etwas Spezielles. Ich fühle mich quasi heimisch wohl. Es kommt mir ein bisschen vor wie Chamonix. Es hat die Tradition, den Alpinismus, der

Charakter ist erhalten. Es ist natürlich sehr gross geworden, aber für mich ist es absolut top.

**Was hat dich in den letzten zwei Jahren bewegt, regelmässiger zu kommen?**

Ich pflege persönliche Freundschaften. Aber das Skierlebnis steht schon im Mittelpunkt. Die Bergbahnen in Zermatt haben einen Quantensprung gemacht seit der Fusion. Jedes Jahr gibt es

neue Anlagen, es wird immer bequemer. Und das Panorama ist einfach spektakulär. Man kann sehr hoch Ski fahren, man hat das Gletschererlebnis, und besonders faszinierend finde ich Italien nebenan. Die liebste Beschäftigung ist Ski fahren kombiniert mit Gastronomie – und dem Ausgang. Die Gastronomie auf der Piste ist sensationell. Das habe ich so noch nie erlebt, auch nicht in St. Moritz. Schon gar nicht in anderen Orten im Unterwallis oder in der Westschweiz. Und in den letzten 15 Jahren hat sich die Hotellerie extrem entwickelt. Jedes Mal, wenn ich hier war, ist etwas gemacht worden oder ist ein neues Hotel aufgegangen. Der Standard, besonders von der 4\*-Kategorie, ist sensationell. Der Charakter, Spirit, Esprit – das ist das Spezielle an Zermatt.

**Wie nimmst du Zermatt als Touristiker wahr? Wie vermarktet sich die Destination?**

Was mir imponiert, ist die Umsetzung vom Branding, von der Marke, vom neuen Geist der Marke, dem Logo, das überall sichtbar ist. Sensationell durchgezogen. Das ist natürlich einfacher, wenn du eine Destination hast, eine Gemeinde mit verschiedenen Leistungsträgern. Im alpinen Sektor seid ihr in Europa in der Champions League, mit Davos, St. Moritz, Kitzbühel, Chamonix, die Best of the Alps, da macht ihr sehr aktiv mit, das finde ich positiv. Im Sommer kann man wahrscheinlich noch einiges bewirken.

**Lässt du dich hier inspirieren?**

Die Markenumsetzung, die Vielfalt der Gastronomie, nicht nur im Zentrum, sondern auch ausserhalb, das finde ich super. Und es ist ein tolles Beispiel für Schweizer Hotellerie. Optimal ist auch das Verhältnis zwischen Hotellerie und Parahotellerie.

**Was findest du nicht so gut?**

Längerfristig ist es wichtig, die Wertschöpfung zu erhalten, aber gleichzeitig auch den Charakter des Dorfes. Zermatt wird langsam gross und die Baustellen in der Zwischensaison sind weniger attraktiv. Das ist eine schwierige Gratwanderung. Das andere ist die Polemik zum Winter, über die Strasse – da ist in der Kommunikation so einiges nicht optimal gelaufen. Der Wintergast erwartet etwas anderes. Das wird nächstes Jahr sicher anders geregelt. Am Schlecht-Wetterprogramm könnte man noch feilen. Aber das Produkt ist alles in allem sehr abgerundet.

**Wie nimmst du die Rolle von einem Direktor und seinem Team wahr?**

Wir sind Coaches, wir sind Trainer. Die leidige Wahrheit ist: Wenn es gut läuft, sind die Bahnen, Hoteliers und anderen Leistungsträger verantwortlich, wenn es schlecht läuft, ist es der Tourismusdirektor. Ich bin gespannt, wie es in den nächsten zwei Jahren weitergeht. Zermatt Tourismus hat eine Leaderfunktion und übernimmt sie auch. Wichtig ist, dass jeder Leistungsträger homogen und stark vertreten ist, sodass man auch mal Budgets zusammen-

legen kann, um etwas zu machen. Sonst empfinde ich die Rolle proaktiv. Die strategische Umsetzung der touristischen Strategie: Das ist Job und Aufgabe der Tourismusorganisation. Das proaktive Coaching ist Aufgabe des Tourismusdirektors.

**Du weisst, dass es in Zermatt einige visionäre Projekte gibt. Gibt es Projekte, die du fragwürdig findest?**

Die Fusion von den Bergbahnen finde ich sehr gut. Und ich finde es gut, wenn man Visionen für die nächsten 20, 30 Jahre hat, sprich, das Projekt auf dem Kleinen Matterhorn, das nimmt man in den Medien wahr. Auch wenn es Auseinandersetzungen gibt zwischen Investoren, touristischen Bedürfnissen und Umweltschutzkreisen. Ich würde es persönlich begrüßen, wenn man so etwas machen könnte. Es soll ein Gegenstück zu anderen Destinationen sein. Dubai nimmt man wahr, seitdem es das Burj Al Arab Hotel gibt. Das Projekt auf dem Kleinen Matterhorn wäre ein Quantensprung zur Konkurrenz – in Bezug auf bestimmte Märkte in Asien. Es geht um einen Landmark für den Sommer und die Zwischensaison. Ich finde es auch sehr positiv, dass man das Terminal Täsch umgesetzt hat. Das gilt auch für das neue Rollmaterial.

**Was beeindruckt dich noch?**

Die Freundlichkeit und Herzlichkeit der Zermatter. Und der Mut im Matterhorndorf, die Zukunft anzupacken. Weiter so!



Ihn beeindrucken die Freundlichkeit, Offenheit und Herzlichkeit der Zermatter. Tourismus-Direktor von Montreux-Vevey, Harry John.

**KOHELENKONTOR**  
**HEIZÖL**  
Daniel Inderbinen, Zermatt, Telefon 079 433 45 89

**DIREKTVERKAUF**  
**Marken-Haushaltgeräte**  
**Lauber + Petrig**  
Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp  
Tel. 027 945 13 44

Schlaue Füchse...  
...kaufen bei Lauber + Petrig ein -  
denn Qualität muss nicht teuer sein!

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen: **AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens**

- Kaffeemaschinen: **Jura, Turmix, Koenig, Saeco • Kuhn Rikon**

Volle Werksgarantie. Auf Wunsch durch den Fachmann montiert.

- **Supergünstige Angebote und Ausstellungsgeräte**

**Unsere Öffnungszeiten:** Mo 13.30 – 18.30 Uhr  
Di – Fr 9.00 – 11.45 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

**Walch**  
**3924 St. Niklaus**  
Telefon 027 956 13 60 / 079 213 66 68  
www.walchmaschinen.ch

Ihr **Miele** Fachhändler  
mit eigenem Kundendienst.  
Alle **Miele** Geräte direkt ab Fabrik lieferbar!  
**Kluge Leute kaufen beim Profi ein.**

**027 967 60 60**  
**TAXI**  
**BOLERO**

**alaCasa.ch**

**KENZELMANN**  
IMMOBILIEN

027 923 33 33 [www.kenzelmann.ch](http://www.kenzelmann.ch)

**TANKWALL**  
Alexander Domig  
eidg. dipl. Tankrevisor

**Beratung  
Planung  
Ausführung**

**Tankrevisionen**  
Tankraumauskleidungen  
Lecksicherungsanlagen  
Tanksanierungen  
Neuanlagen

Pomonastrasse 22  
3930 Visp  
Telefon 027 946 17 67  
Fax 027 946 74 67  
E-Mail: [info@tankwall.ch](mailto:info@tankwall.ch)

# Einer für alle ...

Liebe Zermatterinnen,  
Liebe Zermatter

Die Chinesen haben am 26. Januar ihr neues Jahr begonnen: das Jahr des Büffels. Der Büffel ist geduldig und ruhig, verschwiegen und schwerfällig, zurückhaltend und ausgeglichen, methodisch und genau. Hinter seinem etwas ungehobelten Äusseren verbergen sich originale Ideen und Intelligenz. Der Büffel ist ein Arbeitstier – er steht für Geben und Nehmen, Win-Win, Zusammenarbeit und Team. Wir leben zwar nicht nach den Gebräuchen der Chinesen – dennoch passt dieser Büffel für mich zur aktuellen Wirtschaftssituation: Die Geschäfte laufen weniger gut, wir müssen wieder mehr «chrampfen», um Gleiches zu erreichen. Alleine schaffen wir es aber wohl kaum: Gemeinsam müssen wir am gleichen

Strick ziehen. Was heisst das eigentlich? Reklamiert unser Gast den fehlenden Schnee in unseren Strassen – wir klären auf, was die Gründe für diesen Entscheid sind und beschwichtigen. Asiaten stehen suchend in der Bahnhofstrasse – wir halten an und erklären ihnen den Weg. Ein Paket fällt vom Elektro – wir rufen den Fahrer zurück. Wir holen unsere Post – und bringen die des Kollegen oder Nachbarn gleich mit. Der Skiverleih erwartet eine Gruppe – wir helfen spontan bei der Ausgabe. Eine betagte Dame hat Mühe, die Ski durch den Tunnel zu tragen – wir geben ihr unsere Stöcke und tragen ihre Ski, und dem Gemeindearbeiter helfen wir, den schweren Schubkarren die Rampe hoch zu stossen. Wir schicken unseren Kunden noch gleich ins Nebengeschäft, wohlverstanden mit einer Empfehlung. Am Bahnhof belädt der Kutscher

sein Gefährt mit schweren Koffern – ... Kleinigkeiten, nicht? Sicher! Kein Problem also. Ich freue mich auf positive Beobachtungen. Auch wir helfen natürlich mit: Kennen Sie die Dienstleistungen, welche Sie von Zermatt Tourismus beziehen können? Falls nicht, lade ich Sie herzlich ein, am 18. Februar 2009 ab 16.00 Uhr im Vorfeld unserer Generalversammlung sich im Grand Hotel Zermatterhof über unser Angebot im Bereich Marketing, Internet und Verkauf zu informieren. Die hilfsbereiten Mitarbeiter von Zermatt Tourismus freuen sich auf Ihren Besuch.

**Herzlichst  
Ihr Daniel Luggen**

Und übrigens: nächstes Jahr ist bei den Chinesen dann das Jahr des Tigers.



Das Jahr des Büffels: Zeit, die Ärmel hochzukrempeln.

## Neuer Veranstaltungs- kalender

Zur bessere Koordination öffentlichkeitsrelevanter Veranstaltungen bietet «Zermatt Inside» neu einen Veranstaltungskalender an. Gewerbliches ist davon ausgenommen. Bitte schicken Sie alle Informationen über Ihren Anlass an das Kultur- und Sportsekretariat, Jasmin Scherrer, [jasmin.scherrer@zermatt.ch](mailto:jasmin.scherrer@zermatt.ch).

## Q-Zertifikat für weitere vier Betriebe

# Zermatter Betriebe setzen auf Qualität

**Wieder wurde vier Betrieben in Zermatt das Q-Zertifikat verliehen.**

Die vier ausgezeichneten Betriebe: Das Hotel Simi (Q1, neu), die Jugendherberge Zermatt (Q1, erneuert) sowie das Grand Hotel Zermatterhof (Q3, neu) beweisen mit diesem vom Schweizer Tourismus-Verband lancierten Gütesiegel Qualitäts- und Verantwortungsbewusstsein. Auch Zermatt Tourismus hat

im November die ISO-Zertifizierung erreicht. Die Destination hat nun bereits zehn Betriebe nach dem höchsten Standard – darunter auch die Let-Con AG, und dies bereits seit 2006.

### Dreistufiges Programm

Der Schweizer Tourismus-Verband verspricht, dass,

wer sich dem dreistufigen Programm verschreibt, für optimalen Service sorgt und die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen deutlich stärker motiviert. ISO steht für Internationale Organisation für Normung (International Organization for Standardization) mit Hauptsitz in Genf. Zermatt steht qualitativ weit vorne in der Rangliste der Walliser Destinationen.

# Zermatt Tourismus stellt sich vor

Liebe Mitglieder  
von Zermatt Tourismus

Wir hoffen, Sie zahlreich an der Generalversammlung am 18. Februar 2009 im Grand Hotel Zermatterhof begrüßen zu dürfen. Gerne stellen wir Ihnen vor der Generalversammlung ab 16 Uhr und auch danach unsere Mitarbeiter und ihre Projekte an ein-

zelnen Tischen vor. So haben Sie die Möglichkeit, gezielt Fragen zu stellen, zugeschnitten auf Ihre Bedürfnisse. Wir freuen uns, Sie über unsere Aktivitäten informieren zu dürfen.



Qualitätsbewusste Delegationen (von links): Jugendherberge Zermatt, Hotel Simi, Kurdirektor Daniel Luggen, Grand Hotel Zermatterhof, Urs Abgottspon (Zermatt Tourismus)



## Faschnachtsball

am 21. Februar 2009 in der  
Mehrzweckhalle von Täsch

Gemütliche Unterhaltung für Jung gebliebene  
ab 20:00 Uhr

mit den M&M (vormals Rhone Boys)

Eintritt ab 16 Jahren CHF 8.00  
für Paare CHF 12.00  
vollmaskierte Maschginer sind gratis

Maskenprämierung um 24:00 Uhr  
Tolle Barpreise im Wert von CHF 600.00

Feiner Kantinenbetrieb





Ziel erreicht! Der Gebirgslauf Zermatt–Rothorn findet am 21. Februar 2009 statt. Er verspricht unvergessliche Augenblicke.

## Zusammenfassung Deutsch

**EG** Nach langen Jahren der knappen Platzverhältnisse konnten die Feuerwehr und der Werkhof im Spätherbst endlich ihre neuen Lokalitäten in Empfang nehmen. Der Gemeinderat ist erfreut, zusammen mit den Feuerwehrleuten und dem Team des Werkhofs am 7. März 2009 von 10.00 bis 16.00 Uhr zu einer kleinen Einweihungsfeier mit anschliessendem Apéro und Besichtigung der Lokalitäten einladen zu dürfen.

**ZB** Auf die Wintersaison 2009/10 wird die Verlängerung der Gondelbahn Matterhorn-Express von Schwarzsee paradise über Furgg nach Trockener Steg gebaut. Diese neue Anlage bietet den Gästen Fahrkomfort pur: Sie erreichen Trockener Steg von Zermatt aus ohne umzusteigen in rund 25 Minuten in den bequemen 8er-Gondeln des Matterhorn-Express.

**BC** Die Matterhorn Group betreibt seit dem 25. Dezember 2008 auf dem Klein Matterhorn, dem höchsten mit einer Seilbahn erreichbaren Punkt der Alpen, ein Restaurant mit asiatischer Küche, Pastagerichten und Walliser Spezialitäten. Im Restaurant integriert ist auch ein Shop mit Souvenirartikeln.

**ZI** Zermatt Tourismus ist auch ein Ausbildungsbetrieb. Marc-André Rey, Leiter Zentrale Dienste, und Peter Kronig, Leiter Gästecenter, führen mit den Interessierten einen Eignungstest mit Bewerbungsgespräch durch. Geprüft werden Sprachkenntnisse, Rechnungswesen und die Fähigkeit, sich schriftlich auszudrücken. Zwei IT- und drei KV-Lehrlinge werden ausgebildet.

## English Summary

**EG** After many years of having to cope with a lack of space the Fire Department and Werkhof were finally able to move to their new premises in late Autumn. The local authority is pleased to issue an invitation for a small official opening celebration in conjunction with the members of the Fire Department and the Werkhof team on 7 March 2009 from 10.00 to 16.00 hrs., followed by an aperitif and tour of the new premises.

**ZB** The extension of the Gondelbahn Matterhorn Express from Schwarzsee paradise via Furgg to Trockener Steg will be constructed for the 2009/10 winter season. This new facility will offer visitors travel in pure comfort: the journey will take them to Trockener Steg from Zermatt in approx. 25 minutes direct with no changes in the comfortable 8-seater gondolas of the Matterhorn-Express.

**BC** Since 25 December 2008 the Matterhorn Group has been operating a restaurant offering Asian cuisine, pasta dishes and specialities of the Valais region on Klein Matterhorn, the highest point in the Alps accessible by cable railway. The restaurant also incorporates a shop offering souvenir items.

**ZI** Zermatt Tourismus is also a training company. Marc-André Rey and Peter Kronig are holding suitability tests and interviews with potential candidates. The candidates will be tested on their linguistic skills, numeracy and their ability to express themselves in writing. Training will be provided for two IT and three commercial assistant apprentices (clerk apprentices).

## Resumé Français

**EG** Après avoir dû s'accommoder d'un espace assez restreint durant des années, les pompiers et le service de la voirie ont enfin pu prendre possession de leurs nouveaux locaux à la fin de l'automne dernier. Le Conseil communal a le plaisir, avec toute l'équipe des soldats du feu et du service de voirie, d'inviter la population à une petite fête d'inauguration qui comportera une visite des lieux suivie d'un apéritif et aura lieu le 7 mars 2009 de 10.00 à 16.00 heures.

**ZB** Pour la saison hivernale 2009/10, la prolongation du télé-cabine Matterhorn Express entre Schwarzsee paradise et Trockener Steg via Furgg aura été construite. Cette nouvelle installation offrira un vrai confort aux utilisateurs qui, de Zermatt, pourront atteindre le Trockener Steg sans correspondance en seulement 25 minutes.

**BC** Depuis le 25 décembre 2008, le Matterhorn Group exploite sur le Petit Cervin, au point le plus élevé des Alpes qui soit desservi par une installation de remontée mécanique, un restaurant qui propose de la cuisine asiatique, des plats à base de pâtes et des spécialités valaisannes.

**ZI** Zermatt Tourisme est aussi une entreprise qui forme des apprentis. Marc-André Rey et Peter Kronig font passer aux intéressés un test d'aptitude parallèlement à l'entretien d'embauche. L'évaluation porte sur les connaissances linguistiques, la comptabilité/le calcul et la capacité à s'exprimer par écrit. Deux apprentis en informatique et trois apprentis de commerce sont formés actuellement.

## Sommario Italiano

**EG** Nel tardo autunno dell'anno scorso, dopo tanti anni di attesa, i pompieri e l'officina hanno potuto prendere in consegna le loro nuove sedi. Il Consiglio comunale ha il piacere di invitarvi ad una piccola festa d'apertura, con aperitivo incluso, e a visitare le sedi insieme ai pompieri e al team dell'officina il prossimo 7 marzo 2009, dalle ore 10.00 alle ore 16.00.

**ZB** Entro la stagione invernale 2009/10 sarà terminato il prolungamento della funivia a gondola Matterhorn Express che parte dal Schwarzsee paradise, passa via Furgg e va verso il Trockener Steg. Questo nuovo impianto offre ai passeggeri un viaggio altamente comodo: in comode gondole da 8 persone essi potranno raggiungere, in circa 25 minuti, il Trockener Steg, partendo da Zermatt, senza dover cambiare funivia.

**BC** Il Matterhorn Group gestisce, dal 25 dicembre 2008, sul Piccolo Cervino, il più alto punto delle Alpi raggiungibile con una funivia, dove si può trovare un ristorante con cucina asiatica, piatti di paste e specialità vallesane. Nei pressi del ristorante si può anche visitare un negozio di souvenir.

**ZI** Zermatt Tourismus è anche un esercizio di formazione. Marc-André Rey, il gerente dei servizi centrali e Peter Kronig, il gerente del centro ospiti, eseguono, insieme agli interessati, un esame d'idoneità con un colloquio di richiesta d'assunzione. Vengono esaminate le conoscenze linguistiche, la matematica e la capacità di argomentare per iscritto. Vengono formati due apprendisti IT e tre apprendisti commerciali.

## Resumo Português

**EG** Após muitos anos de instalações exíguas, os Bombeiros e as oficinas receberam finalmente no fim do Outono as suas novas instalações. A Junta de Freguesia, os Bombeiros e o pessoal das oficinas têm o prazer de convidar para uma singela cerimónia de inauguração a realizar pelas 16 horas do dia 7 de Março de 2009, após o que se seguirá um aperitivo e a visita às novas instalações.

**ZB** A extensão da linha do teleférico Matterhorn Express do Schwarzsee paradise para Trockener Steg via Furgg ficará pronta para a estação de Inverno de 2009/10. Esta nova instalação oferece aos seus passageiros puro conforto, visto que permite atingir Trockener Steg a partir de Zermatt, sem necessidade de mudança e em cerca de 25 minutos, nas confortáveis cabinas para 8 pessoas do Matterhorn-Express.

**BC** O Matterhorn Group explora desde 25 de Dezembro de 2008 no Klein Matterhorn, o mais elevado ponto dos Alpes acessível por funicular, um restaurante com cozinha asiática, pratos de massas e especialidades de Valais. Integrado no restaurante existe também uma loja com recordações.

**ZI** O Zermatt Tourismus também é uma empresa de formação. Marc-André Rey, Director dos Serviços Centrais, e Peter Kronig, Director do Centro de Visitantes, conduzem com pessoas interessadas um teste de aptidão com entrevista de candidatura. São testados conhecimentos de línguas, cálculo e capacidade de expressão escrita. Estão a ser formados dois aprendizes IT e três KV.

## Sastav Prevod Serbokroatišch

**EG** Nakon dugih godina rada u uvjetima skuenog prostora Vatrogasna služba i Služba za održavanje uselile su se krajem jeseni napokon u svoje nove prostore. Opinsko vijeće zajedno s vatrogascima i momadi Službe za održavanje imaju zadovoljstvo pozvati vas 7. ožujka 2009. od 10.00 do 16.00 sati na malu proslavu u povodu sveanog otvorenja uz aperitiv i razgledanje lokacije na kraju.

**ZB** Za zimsku sezonu 2009/10 izgradit će se produžetak gondolske žiara Matterhorn Express od Schwarzsee paradisea preko Furgga do Trockener Stega. Ovaj novi objekt pružit će gostima puni komfor vožnje: u ugodnim gondolama s osam mjesta Matterhorn-Expressa sada e bez presjedanja za nepunih 25 minuta moći stii iz Zermatta do Trockener Stega.

**BC** Matterhorn Group je 25. prosinca 2008 na Klein Matterhornu, najvyšoj toki Alpi do koje možete stii žiarom, otvorio restoran s azijskom kuhinjom, jelima od tjestenine i specijalitetima Peninskih (Walliser) alpi. U sklopu restorana nalazi se i prodavaonica suvenirna.

**ZI** Zermatt Tourismus vodi takoer Centar za izobrazbu. Marc-André Rey, voditelj Središnje službe i Peter Kronig, voditelj Centra za goste provode sa zainteresiranima test sposobnosti i razgovor za posao. Ispituje se poznavanje jezika, raunovodstvo i sposobnost pismenog izražavanja. Natjeaj se provodi za izobrazbu dvoje IT-strunjaka i troje KV-naunika.